

**Herbstsemester 2010**

# **Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis**

Herbstsemester 2010

**Kommentiertes**

**Vorlesungsverzeichnis**

**Copyright © 2010 Institut für Soziologie**

**Internet-Download**

Die kommentierten Vorlesungsverzeichnisse des Instituts für Soziologie können als PDF-Dateien unter folgender Adresse aus dem Internet bezogen werden:

► [www.soz.unibe.ch/content/studium/](http://www.soz.unibe.ch/content/studium/)

Umschlaggestaltung von Kai Damian Matthiesen

## INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	5
INHALTSVERZEICHNIS	3
VORWORT	4
1 ALLGEMEINE INFORMATIONEN	6
1.1 Bachelor Major Sozialwissenschaften	6
1.1.1....Einführungsstudium (1. Jahr)	7
1.1.2....Hauptstudium (2. & 3. Jahr)	8
1.2 Bachelor Minor Sozialwissenschaften	10
1.3 Masterstudium Soziologie	11
2 FACHSCHAFT SOZIOLOGIE	12
3 VERANSTALTUNGEN	13
3.1 Vorlesungen	13
3.2 Forschungspraktikum	21
3.3 Proseminare	22
3.4 Seminare	25
3.5 Blockseminare	32
3.6 Kolloquia	35
3.7 Wahlobligatorium „Wissenschaftstheorie“ für Masterstudierende mit Major Soziologie	37
4 VERANSTALTUNGEN AUF EINEN BLICK	39
5 BERICHTE	40
5.1 Forschungsprojekte	40
5.2 Aktivitäten von Mitgliedern des Instituts	40
6 ABSOLVENTINNEN UND ABSOLVENTEN	43
7 MITARBEITER/INNEN	45
7.1 Sprechstunden und Studienberatung	46
7.2 Öffnungszeiten des Sekretariats	47
7.3 Öffnungszeiten des Computer- Pools	47
7.4 Semesterdaten	47

# VORWORT

Zum Herbstsemester 2010

Liebe Mitarbeitende, liebe Studierende, liebe Freunde des Instituts für Soziologie

In diesem Vorwort kann ich gleich von mehreren sehr erfreulichen Entwicklungen berichten. Prof. Dr. Ben Jann hat den Ruf auf eine Assistenzprofessur mit tenure track für Sozialstrukturanalyse angenommen und wird zum Herbstsemester nach Bern kommen. Damit wird die lange Vakanz des Lehrstuhls endlich beendet. Ben Jann ist in Bern nicht unbekannt. Er hat hier Soziologie studiert und war von 1998 bis 2003 an unserem Institut als wissenschaftlicher Mitarbeiter von Prof. Dr. Andreas Diekmann beschäftigt. 2003 wechselte er mit Andreas Diekmann an die ETH Zürich, wo er 2008 sein Doktorat mit der Arbeit „Erwerbsarbeit, Einkommen und Geschlecht. Studien zum Schweizer Arbeitsmarkt“ abschloss. Zuletzt vertrat er den Lehrstuhl für Methoden an der Universität Leipzig. Es freut mich sehr, dass es uns jetzt gelungen ist, Ben Jann wieder nach Bern zu holen.

Die weitere gute Nachricht ist, dass Prof. Dr. Christian Joppke im kommenden Herbstsemester die Nachfolge von Claudia Honegger antreten und den Lehrstuhl für Allgemeine Soziologie übernehmen wird. Christian Joppke hat an den Universitäten Berlin und Frankfurt Soziologie studiert und einen Ph.D. an der University of California in Berkeley erworben. Er hatte danach Professuren für Soziologie an der University of Southern California, dem European University Institute in Florenz, der University of British Columbia und an der International University in Bremen inne. Zuletzt lehrte er an der American University in Paris. Christian Joppkes Forschungsinteressen liegen im Schnittpunkt von Kulturosoziologie und vergleichender politischer Soziologie.

Ich bin ausgesprochen froh, dass wir rechtzeitig zu unserem 50-jährigen Jubiläum beide vakanten Professuren besetzen können, und heisse Christian Joppke und Ben Jann an unserem Institut sehr herzlich willkommen. Ich wünsche mir, dass sich die neuen Kollegen in Bern (wieder) wohl fühlen werden, und hoffe auf eine lange, intensive und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Zu Beginn des Herbstsemesters verlassen uns aber auch einige langjährige und sehr engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Andrea Glauser hat ein Postdoc-Stipendium vom Schweizerischen Nationalfonds erhalten und wird ab August zunächst als Scholar am Institut Français d'Urbanisme in Paris und danach an der Columbia University in New York ihre Studien fortsetzen. Wir gratulieren zu diesem schönen Erfolg. Denis Hänzi wechselt von Bern nach Berlin und wird als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB) arbeiten. Andrea Hungerbühler wird im September Mutter und nach einem Mutterschaftsurlaub als wissenschaftliche Politikstipendiatin im Berner Bundeshaus tätig werden. Lukas Neuhaus hat gerade sein Doktorat abgeschlossen, wozu wir an dieser Stelle nochmals herzlich gratulieren! Er unterrichtet ab dem Herbst Soziologie an der Berufs-, Fach- und Fortbildungsschule (BFF) in Bern und ist weiterhin als freier Journalist für den „Bund“ und das NZZ Folio tätig. Zusätzlich hat er gerade ein eigenes Textbüro ([www.textbureau.ch](http://www.textbureau.ch)) eröffnet. Last, not least wird Hanno Scholtz, der die letzten zwei Jahre den Lehrstuhl für Sozialstrukturanalyse mit grossem Einsatz vertrat, im Herbstsemester die Vertretung des Lehrstuhls für Methoden an der Universität Leipzig übernehmen. Er wird aber in Bern noch eine Vorlesung anbieten und Abschlussarbeiten betreuen. Im Namen aller Mitarbeitenden gratuliere ich allen zu diesen schönen Erfolgen und danke für die langjährige Zusammenarbeit. Für die neuen und verantwortungsvollen Aufgaben wünsche ich bestes Gelingen und hoffe, dass die Genannten dem Institut auf die eine oder andere Weise eng verbunden bleiben.

Unser Lehrangebot wird auch in diesem Herbstsemester wieder durch mehrere Lehraufträge bereichert. Prof. Dr. Hartmut Rosa von der Universität Jena bietet ein Blockseminar zum Thema „Kapitalismus und Lebensführung“ an. Frau Prof. Dr. Barbara Duden (Universität Hannover) konnte für einen Lehrauftrag zum Thema „Prekarisierung und Geschlecht“ gewonnen werden und PD Dr. Martin Schmeiser erhält einen Lehrauftrag für das Seminar „Praxis der qualitativen

Sozialforschung“. Ausserdem bringt Ben Jann Dr. Ivar Krumpal aus Leipzig mit, der zunächst für ein Semester als wissenschaftlicher Mitarbeiter nach Bern kommen und ein Seminar zum Thema soziales Handeln anbieten wird. Alle neuen Lehrenden heissen wir in Bern herzlich willkommen.

Die Feierlichkeiten zum Institutsjubiläum werden von einem eigens zu diesem Zweck gegründeten Festkomitee bestehend aus Adrian Beutler, Markus Flück und Dominikus Vogl vorbereitet. Zu diesem Anlass ist für den 24. September ein Symposium mit dem Titel „Zur Soziologie in der Schweiz: Stand und Perspektiven zum 50-jährigen Jubiläum des Instituts für Soziologie in Bern“ geplant. Zu den Feierlichkeiten werden viele ehemalige Studierende und Dozierende des Instituts erwartet und Gelegenheit haben, Anekdoten und Erfahrungen auszutauschen und an die folgende Generation weiterzureichen. Zum Jubiläumsfest sind natürlich alle Interessierten und Studierenden eingeladen.

Ich blicke dem Fest und dem Herbstsemester erwartungsfroh entgegen und wünsche allen Studierenden und Lehrenden eine spannende zweite Jahreshälfte.

Axel Franzen

Bern, im Juli 2010

# 1 ALLGEMEINE INFORMATIONEN

## Informationen zu den Studiengängen am Institut für Soziologie

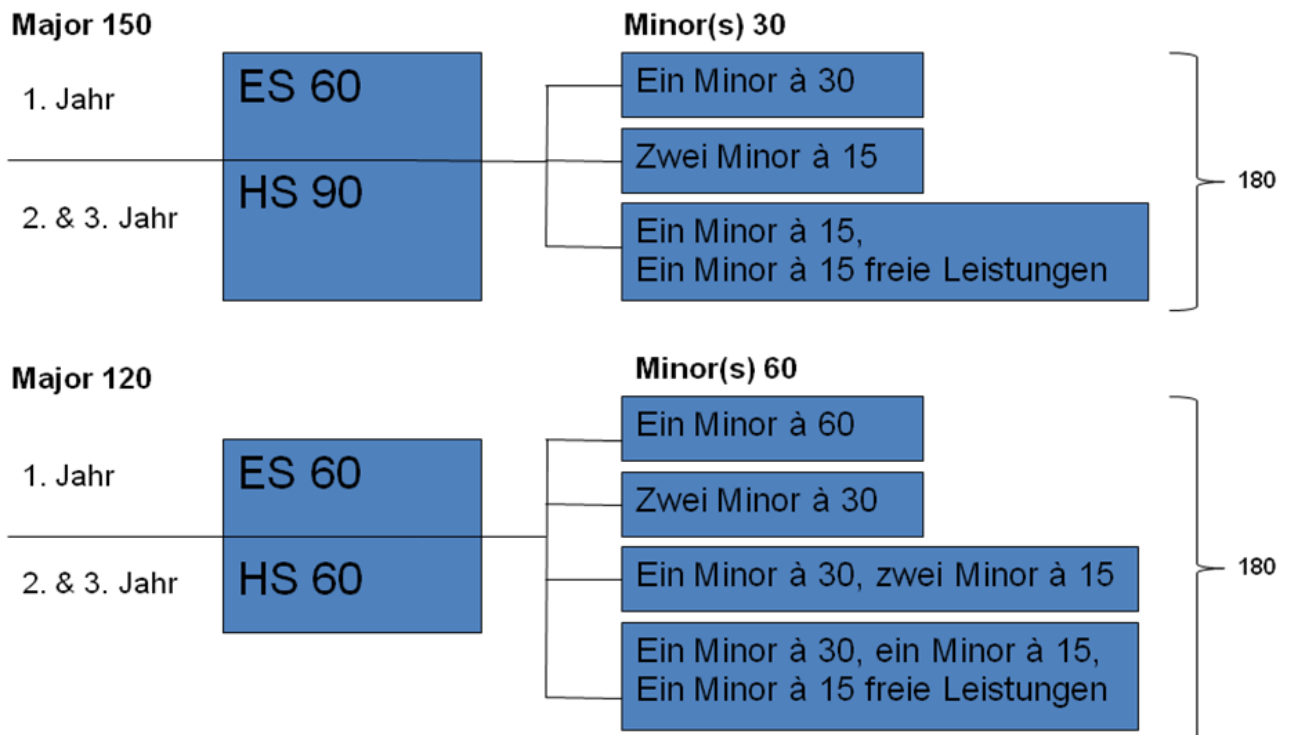
Das Institut für Soziologie bietet zusammen mit dem Institut für Politikwissenschaft und dem Institut für Kommunikations- und Medienwissenschaft den gemeinsamen Bachelor Sozialwissenschaften an.

Im Folgenden stellen wir den Studienplan Bachelor Sozialwissenschaften vor. Informationen zu den auslaufenden Studiengängen (Lizentiat in Soziologie und Bachelor in Soziologie) finden Sie unter: <http://www.soz.unibe.ch/content/studium/>.

Der Bachelor Sozialwissenschaften an der Universität Bern bietet eine interdisziplinäre Ausbildung in den Sozialwissenschaften. Studienschwerpunkte sind: Methoden und Statistik, soziologische und politologische Theorien, Sozialstrukturanalyse, politische Soziologie, Innenpolitik, internationale Beziehungen, politische Kommunikation und Medienwissenschaft.

### 1.1 Bachelor Major Sozialwissenschaften

Der Bachelor Major Sozialwissenschaften beinhaltet total 180 ECTS-Punkte. Es kann entweder ein Major mit 120- oder mit 150 ECTS-Punkten gewählt werden. Beide Varianten bestehen aus einem interdisziplinären Einführungsstudium, dem sozialwissenschaftlichen Hauptstudium und einem oder mehreren Minor oder gegebenenfalls freien Leistungen. Das Studium führt zum Abschluss "Bachelor of Arts in Social Sciences, Universität Bern".



### 1.1.1 Einführungsstudium (1. Jahr)

Das Einführungsstudium umfasst 60 ECTS. Es sind folgende Veranstaltungen zu besuchen:

Veranstaltung	Einführungsstudium	Bachelor 150		Bachelor 120	
		Herbst	Frühjahr	Herbst	Frühjahr
Vorlesung	Einführung in die Politikwissenschaft I	3		3	
Übung	Einführung in die Politikwissenschaft I	1.5		1.5	
Vorlesung	Einführung in die Soziologie	3		3	
Übung	Einführung in die Soziologie	1.5		1.5	
Vorlesung	Einführung in die Kommunikations- und Medienwissenschaft	3		3	
Übung	Einführung in die Kommunikations- und Medienwissenschaft	1.5		1.5	
Vorlesung	Einführung in die empirische Sozialforschung		3		3
Proseminar	Frei wählbares Proseminar aus dem Lehrangebot des Departements für Sozialwissenschaften		(4)		(4)
Vorlesung	Statistik I und Statistik II	4	4	4	4
Vorlesung	Mathematik I und Mathematik II	4	2	4	2
Vorlesung	Einführung in die Mikroökonomie	4.5		4.5	
Vorlesung	Einführung in die Makroökonomie		4.5		4.5
Vorlesung	Schweizerische Wirtschaftspolitik		4.5		4.5
	<b>Total ECTS Obligatorien</b>	<b>26</b>	<b>22</b>	<b>26</b>	<b>22</b>
	frei wählbare, im Rahmen des Einführungsstudiums angebotene Veranstaltungen der WiSo-Fakultät	12		12	
	<b>Total ECTS im Einführungsstudium</b>	<b>60</b>		<b>60</b>	

*Kommentare zur Tabelle:*

Die Ziffern in den Spalten entsprechen der Anzahl ECTS pro Veranstaltung.

Das frei wählbare Proseminar kann auch im Herbstsemester besucht werden. Das Angebot der frei wählbaren Proseminare aus dem Lehrangebot des Departements finden Sie im elektronischen Vorlesungsverzeichnis der Universität Bern ([www.evub.unibe.ch](http://www.evub.unibe.ch)) unter WISO-Fakultät / Bachelor Studium / Sozialwissenschaften.

Die total 12 ECTS aus frei wählbaren Veranstaltungen können auf das Herbst- und Frühjahrssemester verteilt besucht werden. Wählbare Veranstaltungen des Einführungsstudiums der WISO Fakultät finden Sie im elektronischen Vorlesungsverzeichnis der Universität Bern ([www.evub.unibe.ch](http://www.evub.unibe.ch)) unter WISO-Fakultät / Bachelor Studium: Einführungsstudium.

Beachten Sie bitte auch die Informationen zum Einführungsstudium des WISO-Dekanats (<http://www.wiso.unibe.ch/content/studienbetrieb/einfuehrungsstudium/>).



**1.1.2 Hauptstudium (2. & 3. Jahr)**

Das Hauptstudium umfasst entweder 90 oder 60 ECTS. Es sind folgende Veranstaltungen zu besuchen:

		<b>Bachelor 150</b>	<b>Bachelor 120</b>
<b>Veranstaltung</b>	<b>Hauptstudium</b>		
Vorlesung & Übung	Sozialwissenschaftliche Statistik	6	6
Vorlesung	Qualitative Methoden der Sozialwissenschaften	3	3
Vorlesung & Übung	Forschungspraktikum und Arbeitstechniken	min. 10	min. 10
	weitere Methoden	min. 3	
Vorlesung	Ringvorlesung	min. 3	min. 3
Proseminare	BA 150: Mind. 10 frei wählbare Veranstaltungen aus Anhang 3 (davon mind. 3 Proseminare)	ca. 35 <sup>1</sup>	
Proseminare	BA 120: Mind. 2 Proseminare		8
	Frei wählbare Lehrveranstaltungen aus dem Angebot des Departements für Sozialwissenschaften auf Bachelorstufe	20	20
	Praktikum (optional 6)		
	Bachelorarbeit	10	10
	<b>Total Hauptstudium</b>	<b>90</b>	<b>60</b>
	Major	150	120
	Minor(e)	30	60
<b>Total</b>	<b>Bachelor of Arts in Social Sciences, Universität Bern</b>	<b>180</b>	<b>180</b>

*Kommentare zur Tabelle:*

Die Ziffern in den Spalten entsprechen der Anzahl ECTS pro Veranstaltung.

<sup>1</sup> Rechenbeispiel für 5x3 ECTS für Vorlesungen, 5x4 ECTS für diverse Veranstaltungen.

Die zusätzliche Methodenveranstaltung für den Bachelor 150 kann frei gewählt werden (auch ausserhalb des Departements für Sozialwissenschaften). Über die Anrechnung entscheidet die Studienleitung.

**Minor(s) und freie Leistungen**

Zur Ergänzung zum Bachelor Major Sozialwissenschaften müssen neben dem Einführungs- und Hauptstudium mindestens ein Minor und gegebenenfalls freie Leistungen erbracht werden.

Mit Ausnahme der Sozialwissenschaften kann jeder Minor belegt werden, der an der Universität Bern im entsprechenden Umfang angeboten wird.

**Hinweis für alle Studierende, die den Bachelor Major Sozialwissenschaften (BA-SOWI) besuchen:**

Der Bachelor Major Sozialwissenschaften 150 ECTS oder 120 ECTS berechtigt zum Besuch des Masterstudiengangs Soziologie der Universität Bern. Bei der Gestaltung des Bachelors Major Sozialwissenschaften ist dabei Folgendes zu beachten:

<b>Hauptstudium Sozialwissenschaften (SOWI)</b>	<b>Zulassungsbedingungen für Master Politikwissenschaft</b>	<b>Zulassungsbedingungen für Master Soziologie</b>
	<b>BA_SOWI → MASTER</b>	<b>BA_SOWI → MASTER</b>
<b>Methoden</b>		
Sozialwissenschaftliche Statistik	6	
Qualitative Methoden der Sozialwissenschaften	3	
Arbeitstechniken und Forschungspraktikum	min. 10	
weitere Methoden	(min. 3 für SOWI 150)	
<b>Fachspezifischer Inhalt</b>		
Ringvorlesung	3	
<b>SOWI 150:</b> min. 10 frei wählbare Veranstaltungen aus Anhang 3, davon mindestens 3 Proseminare	<b>SOWI 120:</b> Ausschliesslich Politikwissenschaft, davon aus Minimum vier der sieben Themenbereiche des IPW	<b>SOWI 120:</b> Ausschliesslich Soziologie, davon Soziologische Theorien I & II
<b>SOWI 120:</b> mindestens zwei Proseminare		
Frei wählbare Lehrveranstaltungen aus dem Angebot des Departements für Sozialwissenschaften auf Bachelorstufe		
Praktikum (optional 6)		
Bachelorarbeit		
	<b>SOWI 150:</b> analog SOWI 120, restliche 30 ECTS frei gemäss Studienplan aus Lehrangebot SOWI	<b>SOWI 150:</b> analog SOWI 120, restliche 30 ECTS frei gemäss Studienplan aus Lehrangebot SOWI
<b>Total</b>	<b>60</b>	<b>60</b>

Der Bachelor Major Sozialwissenschaften berechtigt ebenso zum Besuch von Masterstudiengängen an auswärtigen Universitäten. Dabei ist zu beachten, dass in der Regel Leistungen im Umfang von mindestens 60 ECTS in der relevanten Masterstudienrichtung erbracht werden müssen.

### 1.2 Bachelor Minor Sozialwissenschaften

Der Bachelor Sozialwissenschaften wird auch als Minor im Umfang von 60, 30 und 15 ECTS-Punkten angeboten.

Für alle Minors in Sozialwissenschaften sind folgende Veranstaltungen aus dem Einführungsstudium obligatorisch zu besuchen:

	<b>Obligatorien im Minor</b>	<b>ECTS</b>
Vorlesung	Einführung in die Politikwissenschaft I	3
Vorlesung	Einführung in die Soziologie	3
Vorlesung	Einführung in die Kommunikations- und Medienwissenschaft	3

Die restlichen ECTS-Punkte sind aus frei wählbaren Lehrveranstaltungen aus dem Angebot des Departements für Sozialwissenschaften auf Bachelorstufe zu erbringen.

Die Veranstaltungen des Departements für Sozialwissenschaften finden sie im elektronischen Vorlesungsverzeichnis der Universität Bern [www.evub.unibe.ch](http://www.evub.unibe.ch) unter WISO-Fakultät / Bachelor Studium / Sozialwissenschaften.

Es ist möglich, mehrere Minors Sozialwissenschaften nebeneinander zu studieren. Zu beachten ist allerdings, dass die obligatorischen Veranstaltungen nur einmal angerechnet werden. Die dadurch frei gewordenen ECTS-Punkte sind aus frei wählbaren Lehrveranstaltungen aus dem Angebot des Departements für Sozialwissenschaften auf Bachelorstufe zu erbringen.

Studierende, die einen Minor à 60 oder 30 ECTS-Punkte abschliessen und **weniger als zwei Drittel** ihrer Leistungen in einem der genannten Fachbereiche erbracht haben, erwerben einen "Minor in Sozialwissenschaften".

Studierende, die einen Minor à 60 oder 30 ECTS-Punkte abschliessen und mindestens zwei Drittel (40 resp. 20 ECTS-Punkte) ihrer Leistungen im Fachbereich **Soziologie** erbracht haben, erwerben einen "Minor in Sozialwissenschaften mit Schwerpunkt Soziologie".

Für detailliertere Informationen zum Studiengang Sozialwissenschaften konsultieren Sie bitte folgende Homepage: <http://www.sowi.unibe.ch/content/studium/>

## 1.3 Masterstudium Soziologie

### Major auf Masterstufe

Der Major Soziologie auf Masterstufe ist ein Monofach – also ohne Minor – im Umfang von 90 ECTS-Punkten und setzt sich aus Lehrveranstaltungen und einer Masterarbeit zusammen. Das Masterstudium dauert drei Semester.

Folgende Leistungsnachweise sind im Masterstudium obligatorisch zu erbringen:

- Vorlesung: "Soziologische Forschungsprobleme und Forschungsstrategien" (3 ECTS-Punkte)
- Übung zur Vorlesung: "Soziologische Forschungsprobleme und Forschungsstrategien" (3 ECTS-Punkte)
- Vorlesung und Seminar "Wissenschaftstheorie" (9 ECTS-Punkte)
- Sonderstudie (3 ECTS-Punkte)\*
- Master-Kolloquium (6 ECTS-Punkte)

\* Über die obligatorische Sonderstudie werden Sie im Laufe der Vorlesung "Soziologische Forschungsprobleme und Forschungsstrategien" informiert.

Weitere 36 ECTS-Punkte können durch frei wählbare Veranstaltungen, die vom Institut für Soziologie auf Masterstufe angeboten werden, erbracht werden. Beachten Sie dabei bitte die Zulassungsvoraussetzungen zu den einzelnen Veranstaltungen im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis.

Das Masterstudium wird mit einer Masterarbeit im Umfang von 30 ECTS-Punkten abgeschlossen.

Um das Studium der Soziologie auf Masterstufe beginnen zu können, muss das Bachelorstudium abgeschlossen sein. Für genauere Informationen zu den Zulassungsvoraussetzungen informieren Sie sich bitte im *Reglement über das Bachelor- und Masterstudium und die Leistungskontrollen der WiSo-Fakultät* von 2006 oder auf der Internetseite des Instituts.

▶ [www.soz.unibe.ch/content/studium/master\\_studiengang/major](http://www.soz.unibe.ch/content/studium/master_studiengang/major)

### Minor auf Masterstufe

Auf Masterstufe wird ein Minor Soziologie im Umfang von 30 ECTS-Punkten angeboten. Für den Besuch dieses Minor wird ein Minor Soziologie auf Bachelorstufe im Umfang von mindestens 30 ECTS-Punkten vorausgesetzt. Fehlende Studienleistungen auf Bachelorstufe können durch Zusatzleistungen erbracht werden:

▶ [www.soz.unibe.ch/content/studium/master\\_studiengang/minor](http://www.soz.unibe.ch/content/studium/master_studiengang/minor)

Für den Minor Soziologie auf Masterstufe sind folgende Leistungsnachweise zu erbringen:

- Vorlesung: "Soziologische Forschungsprobleme und Forschungsstrategien" (3 ECTS-Punkte)
- Übung zur Vorlesung: "Soziologische Forschungsprobleme und Forschungsstrategien" (3 ECTS-Punkte)
- Sonderstudie (3 ECTS-Punkte)\*

\* Über die obligatorische Sonderstudie werden Sie im Laufe der Vorlesung "Soziologische Forschungsprobleme und Forschungsstrategien" informiert.

Weitere 21 ECTS-Punkte sind durch frei wählbare Veranstaltungen, die vom Institut für Soziologie auf Masterstufe angeboten werden, zu erbringen. Beachten Sie dabei bitte die Zulassungsvoraussetzungen zu den einzelnen Veranstaltungen im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis.

## 2 FACHSCHAFT SOZIOLOGIE



Die Fachschaft besteht aus Soziologiestudierenden unterschiedlicher Semester, die sich auf Institutsebene sowie auf Fakultäts- und Universitäts-ebene für die Anliegen der Studierenden engagieren.

Wir sind das Bindeglied zwischen Studierenden und dem Elfenbeinturm. Wir sind informiert, reden mit, kennen die richtigen Leute und wissen, was läuft. Unser Engagement reicht von der Teilnahme an Sitzungen, dem Mitwirken an Entscheiden des Institutes für Soziologie (z.B. dritter Lehrstuhl), der Umsetzung gesamtuniversitärer Projekte (Bologna, Evaluation von Lehrveranstaltungen) über Dienstleistungen für Studierende bis hin zur Organisation von Partys, Skiweekends usw. Wir treffen uns regelmässig zu gemeinsamen Sitzungen, die allen Interessierten offen stehen. Sowohl Ideen für gesellschaftliche wie auch für fachliche Anlässe stossen bei uns immer auf offene Ohren. Falls Du Lust hast, mal vorbei zu schauen, dann melde dich! Unsere E-Mail Adresse lautet [fsbern@soziologie.ch](mailto:fsbern@soziologie.ch).

Weitere nützliche Infos findest Du ausserdem unter  
[www.soziologie.ch/fsbern](http://www.soziologie.ch/fsbern).

## 3 VERANSTALTUNGEN

### 3.1 Vorlesungen

#### Vorlesung mit Übungen: Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik (4407)

<b>Durchführung:</b>	Prof. Dr. Axel Franzen
<b>Zeit:</b>	Montag, 14 – 16 Uhr
<b>Beginn:</b>	27. September 2010
<b>Übungsgruppen</b>	Dienstag 14 - 16 Uhr und 16 - 18 Uhr, Mittwoch 14 - 16 Uhr
<b>Ort:</b>	Raum F-123, Unitobler, Lerchenweg 36

**Voraussetzung:** Abgeschlossenes Einführungsstudium

**Inhalt:**

Ziel dieser Vorlesung ist es, den Studierenden ein Verständnis für die grundlegenden Methoden der bivariaten Datenanalyse (Kontingenztafeln und Zusammenhangsmasse) sowie schwerpunktmässig der gängigen Regressionsverfahren, d.h. lineare Regression (OLS) und binäre Regressionsmodelle (Logit, Probit), zu vermitteln. Die Vorlesung legt Wert auf den Bezug zur Praxis der sozialwissenschaftlichen Forschung und wird von wöchentlichen Übungen im PC-Pool mit dem Statistikprogramm Stata 11 begleitet.

**Literatur:**

- Benninghaus, Hans (2005): Einführung in die sozialwissenschaftliche Datenanalyse. 7. Aufl. München: Oldenbourg.
- Fahrmeir, Ludwig, Rita Künstler, Iris Pigeot, Gerhard Tutz (2007): Statistik: Der Weg zur Datenanalyse. 6. Auflage, Berlin u.a.: Springer Verlag.
- Jann, Ben (2005): Einführung in die Statistik. 2. Bearbeitete Auflage. München: Oldenbourg.
- Wooldridge, Jeffrey M. (2003): Introductory Econometrics: A Modern Approach. 2. Aufl. Mason, Ohio: South Western.

**Anmeldung für die Veranstaltung:** 01.08. – 19.09.2010 via ILIAS  
( ▶ <http://ilias.unibe.ch>)

**Prüfungstermine:**

1. Prüfungstermin: 20.12.2010
2. Prüfungstermin: 21.02.2011

**Anmeldung für die Prüfung:**

1. Prüfungstermin: bis 09.12.10 via ePUB ( ▶ [www.epub.unibe.ch](http://www.epub.unibe.ch))
2. Prüfungstermin: bis 10.02.11 via ePUB ( ▶ [www.epub.unibe.ch](http://www.epub.unibe.ch))

**Leistungsnachweis:** Durch Abgabe der Übungsaufgaben aus dem PC-Pool und einer schriftlichen Abschlussklausur.

**Anrechenbarkeit:**

- Bachelor Soziologie: Major, Minor 60, alle Minor 30, Minor 15; Anrechnung mit 6 ECTS-Punkten
- Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor; Anrechnung mit 6 ECTS-Punkten
- Master Soziologie: nicht anrechenbar
- Freie Leistungen: Kann als freie Leistung von Studierenden anderer Studiengänge bezogen werden; Anrechnung mit 6 ECTS-Punkten.

### **Vorlesung: Sozialstrukturanalyse (4100)**

**Durchführung:** Prof. Dr. Ben Jann

**Zeit:** Donnerstag, 10 – 12 Uhr  
**Beginn:** 23. September 2010  
**Ort:** Raum F 021, Unitobler, Lerchenweg 36

**Voraussetzung:** "Einführung in die Soziologie" und "Einführung in die empirische Sozialforschung" aus dem Einführungsstudium abgeschlossen

**Inhalt:**

Welches sind die zentralen Strukturdimensionen der schweizerischen Gesellschaft, wie ordnet sie sich damit in den Vergleich anderer Gesellschaften ein, und in welche Richtungen entwickelt sie sich? Die Veranstaltung beginnt mit der Antwort auf diese Fragen beim menschlichen Handeln, aus dem die Begriffe „Sozialstruktur“ und „soziale Ungleichheit“ und ihre zentralen Begriffe und Kategorien hergeleitet werden. Themen wie die Verteilung von Einkommen und Reichtum, Bildung und Arbeitsmarkt, Klassenstruktur, Lebensläufe und soziale Mobilität, Herkunft und Nationalität, Familie und Fertilität, Lebensstile und Kulturen werden mit Blick auf zentrale Forschungsgebiete, aktuelle Debatten und Kontroversen sowie Kontinuität und Wandel der Sozialstruktur moderner Länder vorgestellt; Entwicklungstrends wie Modernisierung, Individualisierung, Globalisierung und die Ablösung der Industriegesellschaft ziehen sich dabei durch die gesamte Veranstaltung. Die Vorlesung betont die Vermittlung von Kenntnissen im Bereich von Datenquellen, amtlicher Statistik und relevanten Ergebnissen der Umfrageforschung. Studierende sollen damit in die Lage versetzt werden, ausgewählte Forschungen, Fragestellungen und Datenquellen kennen zu lernen und deren Erkenntnisleistungen mit Hilfe von Texten und Beispielen zu verstehen.

**Literatur:**

Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Anmeldung für die Veranstaltung:** 01.08. – 19.09.2010 via ILIAS  
( ▶ <http://ilias.unibe.ch>)

**Leistungsnachweis:**

Regelmässige Teilnahme, Hausaufgaben, Klausur.

**Prüfungstermine:**

1. Prüfungstermin: 23. Dezember 2010, 10 - 12 Uhr
2. Prüfungstermin: 27. Januar 2011, 10 - 12 Uhr

**Anmeldung für den Leistungsnachweis:**

1. Prüfungstermin: bis 13.12.2010 via ePUB ( ▶ [www.epub.unibe.ch](http://www.epub.unibe.ch))
2. Prüfungstermin: bis 17.01.2011 via ePUB ( ▶ [www.epub.unibe.ch](http://www.epub.unibe.ch))

**Anrechenbarkeit:**

- Bachelor Soziologie: Major (Schwerpunkt Nr. 1 bis 3), Minor 60, alle Minor 30, Minor 15; Anrechnung mit 3 ECTS-Punkten
- Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor; Anrechnung mit 3 ECTS-Punkten
- Master Soziologie: nicht anrechenbar

## Vorlesung Einführungsstudium: Einführung in die Soziologie (1402)

**Durchführung:** Dr. Dietmar J. Wetzel

**Zeit:** Mittwoch, 14 – 16 Uhr

**Beginn:** 22. September 2010

**Ort:** Raum 001, von Roll, (Weichenbauhalle) Fabrikstrasse 6

**Voraussetzung:** Keine. Diese Vorlesung ist für alle Studierenden, die an der wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Fakultät mit einem Hauptfach bzw. Major immatrikuliert sind, obligatorisch. Weiter ist die Veranstaltung obligatorisch für Studierende anderer Fakultäten, die Soziologie als Nebenfach bzw. Minor abschliessen wollen.

### Inhalt:

Die Soziologie hat seit ihren Anfängen als eigenständige wissenschaftliche Disziplin im ausgehenden 19. Jahrhundert ihr besonderes Augenmerk auf die Voraussetzungen und Folgen gesellschaftlicher Modernisierung gerichtet. So fragte sie beispielsweise nach den Auswirkungen neuer Produktionsweisen auf die gesellschaftliche Organisation der Arbeit, nach dem Realisierungsgrad der modernen Gleichheitsversprechen oder nach der Integrationskraft normativer Bindungen, kultureller Orientierungen bzw. gesellschaftlicher Institutionen. In der Auseinandersetzung mit diesen Problemstellungen wurden zentrale Gegenstände soziologischer Forschung bestimmt (wie etwa Arbeitsteilung, Familie, soziale Ungleichheit und Machtverhältnisse, Bildung, Geschlechterverhältnisse etc.) sowie Kategorien und Konzepte entwickelt, die auch heute nichts an Aktualität verloren haben. Die Einführungsvorlesung entfaltet die Gegenstände soziologischer Forschung, soziologische Fragestellungen und Konzepte historisch und systematisch, nicht zuletzt, um diese am Beispiel der schweizerischen Gegenwartsgesellschaft zu konkretisieren.

### Literatur:

- Joas, Hans (Hg.) (3. überarbeitete und erweiterte Auflage 2007): Lehrbuch der Soziologie. Frankfurt/M: Campus. Dieses Lehrbuch ist für Sie bestellt und zu Semesterbeginn zu beziehen bei: Studentische Buchgenossenschaft Bern, Buchhandlung Unitobler, Länggassstrasse 49, 3000 Bern 9. Einige Bibliotheksexemplare des Lehrbuchs befinden sich ausserdem im Präsenzbestand (nicht ausleihbar) der Zweigbibliothek Sozialwissenschaften, Lerchenweg 36, 3000 Bern 9.

**Anmeldung für die Veranstaltung:** Für die Veranstaltung ist keine Anmeldung nötig. Für die Prüfung ist die Anmeldung über das WISO-Dekanat obligatorisch. Den Termin für die Anmeldung zur Prüfung via ePUB ( ▶ [www.epub.unibe.ch/epub](http://www.epub.unibe.ch/epub)) im Rahmen des Einführungsstudiums entnehmen Sie bitte der Homepage des WISO-Dekanats: [www.wiso.unibe.ch](http://www.wiso.unibe.ch) (siehe Link „Prüfungen Einführungsstudium“).

### Prüfungstermine:

1. Prüfungstermin: Freitag, 15. Januar 2011
2. Prüfungstermin: Donnerstag, 15. September 2011

**Leistungsnachweis:** Abschlussklausur am 15. Januar 2011 (Anmeldung obligatorisch, siehe oben)

### Anrechenbarkeit:

- Bachelor Soziologie: Major, Minor 60, alle Minor 30, Minor 15; Anrechnung mit 3 ECTS-Punkten
- Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor; Anrechnung mit 3 ECTS-Punkten
- Master Soziologie: nicht anrechenbar
- Freie Leistungen: Kann als freie Leistung von Studierenden anderer Studiengänge bezogen werden; Anrechnung mit 3 ECTS-Punkten.



### Übung zur VL Einführungsstudium: Einführung in die Soziologie (1408)

**Durchführung:** Markus Flück / Nadine Frei / Ph. Saner / M. Unternährer

**Zeit:** **Gruppe A:** Mittwoch, 12:00 - 14:00, alle 2 Wochen  
**Gruppe B:** Mittwoch, 12:00 - 14:00, alle 2 Wochen  
**Gruppe C:** Mittwoch, 16:00 - 18:00, alle 2 Wochen  
**Gruppe D:** Mittwoch, 16:00 - 18:00, alle 2 Wochen

**Beginn:** 20. September 2010

**Ort:** von Roll Areal - weitere Infos finden Sie im EVUB / [www.evub.unibe.ch](http://www.evub.unibe.ch)

**Voraussetzung:** keine

#### Inhalt:

Die Übung ist eine Begleitveranstaltung zur obligatorischen Vorlesung "Einführung in die Soziologie" und richtet sich an Studierende des Studiengangs BA Sozialwissenschaften (Major) im Einführungsstudium. Sie bietet die Möglichkeit zur vertiefenden Auseinandersetzung mit klassischen soziologischen Fragestellungen sowie zum Kennenlernen der akademischen Arbeitsweise, die durch Lektüre und Diskussion gekennzeichnet ist. Die gemeinsame Erarbeitung verschiedener Texte zielt darauf ab, die Studierenden für die soziologische Beobachtung neugierig zu machen und den "soziologischen Blick" zu schärfen. Anhand lebensnaher Beispiele und durch die Reflexion von Alltagsphänomenen werden die meist abstrakten Gegenstände und theoretischen Begriffe in der Diskussion konkretisiert. Drei zentrale Lernziele der Übung sind:

1. Vertiefung der Perspektive soziologischen Denkens: Was ist Soziologie und worin unterscheidet sie sich von anderen Sozialwissenschaften? Was heisst es, soziologisch zu fragen und zu arbeiten? Wozu nutzt Soziologie?
2. Einführung in die methodisch-systematische Lektüre wissenschaftlicher Texte: Wie recherchiere ich Literatur zu ausgewählten Themen- und Problemstellungen? Wie erstelle ich eine Textstrukturanalyse?
3. Einüben einer lebendigen, kritisch-reflexiven Diskussionskultur.

#### Literatur:

- Joas, Hans (Hg., 2007): Lehrbuch der Soziologie, Frankfurt am Main: Campus Verlag, 3. Auflage.

**Anmeldung für die Veranstaltung:** 01.08. – 19.09.2010 via ILIAS

( ▶ <http://ilias.unibe.ch>)

#### Leistungsnachweis:

aktive Teilnahme

**Anmeldung für den Leistungsnachweis:** bis 24.12.2010 via ePUB ( ▶ [www.epub.unibe.ch](http://www.epub.unibe.ch))

#### Anrechenbarkeit:

- Bachelor Soziologie: nicht anrechenbar
- Bachelor Sozialwissenschaften: Major; Anrechnung mit 1,5 ECTS-Punkten; Minor 60, Minor 30, Minor 15: nicht anrechenbar
- Master Soziologie: nicht anrechenbar
- Freie Leistungen: nicht anrechenbar

**Vorlesung mit Seminar: Soziologische Theorien I (4000)**

**Durchführung:** Robert Schäfer, lic. rer. soc., Adrian Beutler, lic. rer. soc.

**Zeit:** Dienstag, 10 - 12 Uhr

**Beginn:** 21. September 2010

**Ort:** Raum F 022, Unitobler, Lerchenweg 36

**Voraussetzung:** "Einführung in die Soziologie" (Einführungsstudium) abgeschlossen oder zeitgleicher Besuch

**Inhalt:**

Diese Einführung in die Soziologischen Theorien dauert zwei Semester und ist eine Kombination aus Vorlesung und Seminar. Im Herbstsemester wird die Grundlegung der Soziologie behandelt, im Frühjahrssemester die Weiterentwicklung soziologischer Theoriebildung.

In den ersten Vorlesungen werden die gesellschafts- und ideengeschichtlichen Zusammenhänge erörtert, in denen sich sozialtheoretisches Denken zunächst ausserhalb der Universitäten herausgebildet hat. Wir befassen uns mit verschiedenen Varianten dieser Entwicklung in Frankreich, England und Deutschland im 19. Jahrhundert und diskutieren exemplarische Texte. Darauf folgen Vorlesungen und seminaristische Vertiefungsstunden zur Genese der Soziologie als akademisches Fach. Die Autoren der ‚ersten Generation‘, die wir behandeln, sind Emile Durkheim, Georg Simmel, Max Weber und George H. Mead. Anschliessend stehen Karl Mannheim und Theodor W. Adorno im Zentrum des Interesses, bevor das erste Semester mit einer Zwischenbetrachtung abgeschlossen wird.

**Literatur:**

- Dirk Kaesler (Hrsg.): Klassiker der Soziologie, Band 1: Von Auguste Comte bis Norbert Elias; Band 2: Von Talcott Parsons bis Pierre Bourdieu, München, 2003 (je ca. Fr. 27.-). Die beiden Sammelbände enthalten informative Artikel zu den wichtigsten Theoretikern der Soziologie. Diese sind von Spezialisten und Spezialistinnen verfasst und vermitteln einen Überblick über die jeweiligen Werke und deren historischer Verortung. Die beiden Bände sind zur Lektüre und als Nachschlagewerk zu empfehlen.
- Der Band mit den Texten für die Seminarstunden kann ab Mitte September über die Buchhandlung Unitobler, Länggassstrasse 49, bezogen werden (ca. Fr. 20.-).

**Anmeldung für die Veranstaltung:** 01.08. – 19.09.2010 via ILIAS

( ▶ <http://ilias.unibe.ch>)

**Prüfungstermine:**

Prüfung Ende FS 2011

**Leistungsnachweis:** Durch aktive und regelmässige Teilnahme, Übernahme einer Moderation sowie schriftliche Prüfung im Anschluss an "Soziologische Theorien II" im Frühjahrssemester 2011. Ein Einzelabschluss von "Soziologische Theorien I" ist nicht möglich.

**Anrechenbarkeit:**

- Bachelor Soziologie: Major, Minor 60, alle Minor 30: Anrechnung mit 9 ECTS-Punkten für „Soziologische Theorien I + II“
- Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor; Anrechnung mit 9 ECTS-Punkten für „Soziologische Theorien I + II“
- Master Soziologie: nicht anrechenbar
- Einzelabschluss in "Soziologische Theorien I" nicht möglich.

### **Vorlesung: Institutionen und institutioneller Wandel (4102)**

**Durchführung:** Dr. Hanno Scholtz

**Zeit:** Freitag, 12 – 14 Uhr  
**Beginn:** 1. Oktober 2010  
**Ort:** Raum F-123, Unitobler, Lerchenweg 36

**Voraussetzung:** „Einführung in die Soziologie“ und „Einführung in die empirische Sozialforschung“ aus dem Einführungsstudium abgeschlossen

**Inhalt:**

Die Institution ist ein zentrales sozialwissenschaftliches Konzept von Weite und Präzision gleichermaßen: Der Begriff umfasst die Ehe und den Markt, das Parlament und die psychiatrische Anstalt, die Universität und das Rechtsfahrgebot, das Unternehmen ganz allgemein und ganz bestimmte Praktiken in ganz bestimmten Unternehmen gleichermaßen. Es ist lange her, dass das Studium von Institutionen sich weitgehend in Deskription erschöpfte – seit nun auch schon rund zwanzig Jahren gibt es eine intensive theoretische Diskussion, die die Gemeinsamkeiten und Unterschiede dieser Phänomene erfasst und sich über alle Sozialwissenschaften spannt, mit der Soziologie mittendrin.

Ziel der Veranstaltung ist es, unter dem besonderen Blickwinkel der institutionellen Dynamiken einen Überblick über diese Forschungsergebnisse zu geben, Einblick in verschiedene Institutionen und institutionentheoretische Fragestellungen zu bieten, und die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen verschiedenen Institutionen, ihren Entwicklungspfaden und Herausforderungen herauszuarbeiten. Dazu wird im ersten Teil des Semesters zunächst der theoretische Rahmen von Douglass North erarbeitet. Im zweiten Teil folgen Analysen zu einzelnen Institutionen und ihren historischen und gegenwärtigen Entwicklungen.

**Literatur:**

- North, Douglas C. (1990). Institutions, Institutional Change and Economic Performance. Cambridge: Cambridge UP, deutsch (1992) Institutionen, Institutioneller Wandel und Wirtschaftsleistung. Tübingen: Mohr/Siebeck.
- Thelen, K. (1999) "Historical institutionalism in comparative politics." Annual Review of Political Science 2:369-404
- Clemens, E. S. und J. M. Cook (1999): "Politics and Institutionalism: Explaining Durability and Change." Annual Review of Sociology 25, 441-66
- Bornschieer, V. (2005) Institutionelle Ordnungen. Markt, Staat, Unternehmung, Schule und soziale Ungleichheit. Zürich: Loreto.

**Anmeldung für die Veranstaltung:** 01.08. - 19.09.2010 via ILIAS  
(<http://ilias.unibe.ch>)

**Leistungsnachweis:**  
Klausur.

**Prüfungstermine:**

1. Prüfungstermin: 22.12.2010, 12-14h, Raum F-123, Unitobler, Lerchenweg 36, U1
2. Prüfungstermin: 26.01.2011, 12-14h, Raum F-123, Unitobler, Lerchenweg 36, U1

**Anmeldung für den Leistungsnachweis:**

1. Prüfungstermin: bis 13.12.2010 via ePUB ( ▶ [www.epub.unibe.ch](http://www.epub.unibe.ch))
2. Prüfungstermin: bis 17.01.2011 via ePUB ( ▶ [www.epub.unibe.ch](http://www.epub.unibe.ch))

**Anrechenbarkeit:**

- Bachelor Soziologie: Major (Schwerpunkt Nr. 1 bis 3), Minor 60, alle Minor 30, Minor 15; Anrechnung mit 3 ECTS-Punkten
- Bachelor Sozialwissenschaften; Anrechnung mit 3 ECTS-Punkten
- Master Soziologie: Anrechnung mit 3 ECTS-Punkten
- Freie Leistungen: Kann als freie Leistungen von Studierenden anderer Studiengänge bezogen werden; Anrechnung mit 3 ECTS-Punkten

### Übungen: Arbeitstechniken in den Sozialwissenschaften (5123)

**Durchführung:** Thess Schönholzer, lic. rer. soc.

**Zeit:** Montag, 16 – 18 Uhr

**Beginn:** 27. September 2010

**Ort:** Raum F-112, Unitobler, Lerchenweg 36

**Voraussetzung:** Obligatorische Veranstaltungen aus dem Einführungsstudium abgeschlossen.

#### **Inhalt:**

Es werden die grundlegenden Schritte des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt. In einem ersten Teil werden anhand von **klassischen Studien der Sozialwissenschaften** die einzelnen Elemente dieses Handwerks vermittelt und diskutiert. Ein zweiter Teil führt unter professioneller Anleitung der Universitätsbibliothek in die Literaturrecherche ein. Wir lernen die konkrete Anwendung diverser Webressourcen und Datenbanken kennen. Der dritte Teil widmet sich dem Textverständnis sowie dem Schreiben und Zitieren von wissenschaftlichen Texten.

Während des Semesters wird fortlaufend ein eigenes Exposé für die Hausarbeit erarbeitet. Im letzten Teil der Veranstaltung werden die Exposé mit Fragestellung, Hypothesen, Forschungsdesigns usw. präsentiert und im Plenum besprochen.

#### **Literatur:**

Franck, Norbert und Joachim Stary (2009): Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens. Eine praktische Anleitung. Paderborn, Schöningh (15. Auflage).

Weitere relevante Texte zur Veranstaltung werden auf der Lehrplattform ILIAS bereitgestellt.

**Anmeldung für die Veranstaltung:** ab 01.08. - 19. 09.2010 via ILIAS ( ▶ <http://ilias.unibe.ch>)

**Leistungsnachweis:** Aktive Teilnahme, schriftlicher Test während der Veranstaltung, Hausarbeit (8-10 Seiten)

**Anmeldung für den Leistungsnachweis:** bis 24.12.2010 via ePUB ( ▶ [www.epub.unibe.ch](http://www.epub.unibe.ch))

#### **Anrechenbarkeit:**

- Bachelor Soziologie: Major, Minor 60, alle Minor 30; Anrechnung mit 4.5 ECTS-Punkten
- Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor; Anrechnung mit 4.5 ECTS-Punkten
- Master: nicht anrechenbar
- Freie Leistungen: nicht anrechenbar

## 3.2 Forschungspraktikum

### Empirisches Forschungspraktikum I (4400)

**Durchführung:** Prof. Dr. Axel Franzen / Katrin Botzen M.A.

**Zeit:** Mittwoch 10 - 12 Uhr

**Beginn:** 29. September 2010

**Ort:** SOWI-Pool und Sitzungszimmer S 121, Unitobler, Lerchenweg 36

**Voraussetzung:** „Einführung in die Soziologie“ und „Einführung in die empirische Sozialforschung“ aus dem Einführungsstudium und „Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik“ (letzteres kann auch parallel belegt werden) abgeschlossen.

#### Inhalt:

Ziel des Forschungspraktikums ist es, den Ablauf einer empirischen Forschungsarbeit von A bis Z kennenzulernen. Dabei soll der Prozess von der Entwicklung der Fragestellung bis zur Analyse der erhobenen Daten anhand eines Beispiels eingeübt werden.

Dieses Jahr wollen wir uns mit Vereinen beschäftigen. Diese sind wichtige Bestandteile von Gesellschaften und gelten als wesentliche Voraussetzung einer funktionierenden Demokratie und prosperierenden Wirtschaft. In Vereinen treffen sich Individuen und erhalten Gelegenheiten, ihre Interessen und Meinungen auszutauschen und zu koordinieren, als auch formale und organisatorische Fähigkeiten zu erlernen. Dies ist eine wichtige Voraussetzung für gemeinschaftliches und kooperatives Handeln.

Obwohl Vereine eine wichtige gesellschaftliche Funktion erfüllen, wurden sie bisher in der Forschung relativ wenig berücksichtigt. Dieses Forschungspraktikum, welches über zwei Semester geht, beschäftigt sich deshalb mit Vereinen in der Stadt und dem Kanton Bern. Dazu soll im Herbstsemester der Bestand an Vereinen erhoben und die Art ihrer Aktivität sowie die Mitgliederstrukturen beschrieben werden. Diese Erhebungen sollen sowohl mit quantitativen als auch mit qualitativen Methoden durchgeführt werden. Im Frühjahrssemester werden die gewonnenen Daten dann analysiert, ausgewertet und dokumentiert.

#### Literatur zur Vorbereitung:

- Franzen, Axel and Markus Freitag (Hrsg.). 2007. *Sozialkapital. Grundlagen und Anwendungen. Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie, Sonderheft 47*. Wiesbaden: VS Verlag.
- Putnam, R. D. 2000. *Bowling Alone*. New York: Simon & Schuster.
- Zimmer, A. 2007. *Vereine - Zivilgesellschaft konkret*. Wiesbaden: VS Verlag.

**Anmeldung für die Veranstaltung:** 01.08. – 19.09.2010 via ILIAS

( ▶ <http://ilias.unibe.ch>)

**Leistungsnachweis:** durch aktive Teilnahme und eine schriftliche Arbeit

**Anmeldung für den Leistungsnachweis:** bis 24.12.2010 via ePUB ( ▶ [www.epub.unibe.ch](http://www.epub.unibe.ch))

#### Anrechenbarkeit:

- Bachelor Soziologie: Major, Minor 60, alle Minor 30; Anrechnung mit 8 ECTS-Punkten für Empirisches Forschungspraktikum I + II
- Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor; Anrechnung mit 8 ECTS-Punkten für Empirisches Forschungspraktikum I + II
- Master Soziologie: nicht anrechenbar
- Freie Leistungen: nicht anrechenbar
- Einzelabschluss in „Forschungspraktikum I“ ist nicht möglich

### 3.3 Proseminare

#### Proseminar: Gesellschaft, Politik, und Staat (40001)

**Durchführung:** Prof. Dr. Christian Joppke

**Zeit:** Donnerstag, 14 - 16 Uhr  
**Beginn:** 23. September 2010  
**Ort:** Raum F 005, Unitobler, Lerchenweg 36

**Voraussetzung:** keine

**Inhalt:**

Dies ist eine Einführung in Grundbegriffe und Forschungsfelder der politischen Soziologie. Politische Soziologie befasst sich mit den Beziehungen zwischen Gesellschaft, Politik, und Staat. Dies ist ein weites Feld, das hier nur in Ausschnitten behandelt werden kann. Zu den behandelten Themen gehören: Was ist Macht; Theorien des Staates; Demokratiemodelle; soziale Bewegungen; Nation und Nationalismus; Staatsbürgerschaft; und ausgewählte Entwicklungen und Problemfelder (Krise des Wohlfahrtsstaates; Verrechtlichung der Politik; Europäisierung; Islam im Westen; Globalisierung).

**Literatur:**

- u.a. Steven Lukes, Power; B.Badie/P.Birnbaum, The Sociology of the State; Sidney Tarrow, Power in Movement; E.Gellner, Nations and Nationalism (wird in einem Reader zusammengefasst)

**Anmeldung für die Veranstaltung:** 01.08. – 19.09.2010 via ILIAS  
( ▶ <http://ilias.unibe.ch>)

**Leistungsnachweis:** Regelmässige und aktive Teilnahme; Abschlusspapier (ca.10-12 Seiten), das ein im Kurs behandeltes oder nicht-behandeltes Thema der politischen Soziologie vertieft.

**Anmeldung für den Leistungsnachweis:** bis 24.12.2010 via ePUB ( ▶ [www.epub.unibe.ch](http://www.epub.unibe.ch))

**Anrechenbarkeit:**

- Bachelor Soziologie: Major (Schwerpunkt Nr. 1 bis 3), Minor 60, alle Minor 30; Anrechnung mit 4 ECTS-Punkten
- Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor; Anrechnung mit 4 ECTS-Punkten
- Master Soziologie: nicht anrechenbar
- Freie Leistungen: nicht anrechenbar

**Proseminar: Soziale Ungleichheit (40002)**

**Durchführung:** Dr. Hanno Scholtz, Bodo Muggli, lic. rer. soc.

**Zeit:** Mittwoch, 16 - 18 Uhr  
**Beginn:** 29. September 2010  
**Ort:** Raum F-107, Unitobler, Lerchenweg 36

**Voraussetzung:** keine

**Inhalt:**

Was ist soziale Ungleichheit? Wie entwickelt sie sich? Wie ist sie im internationalen Vergleich ausgeprägt? In welchem Verhältnis steht sie zu anderen Aspekten der Gesellschaft? Welche Folgen hat sie? Wie ist sie zu bewerten? Mit diesen und anderen Fragen steht soziale Ungleichheit seit den Anfängen der Soziologie ein zentrales Thema des Faches. Durch die vielen Querbeziehungen in andere Bereiche des Faches eignet sie sich auch sehr gut für eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten innerhalb des Faches. Das Proseminar bietet einen Überblick zu verschiedenen Fragestellungen der sozialen Ungleichheit. Es beginnt mit konzeptionellen Fragestellungen und strebt im Verlaufe des Semesters eine Einführung in internationale Debatten an. Dabei wird ein Schwerpunkt auf den Vergleich gelegt, sowohl zwischen Nationen als auch über die Zeit.

Als Teilbereich des Seminars werden Techniken der Literaturrecherche, Datenverarbeitung und Textaufbereitung vermittelt und an den Fragestellungen der Ungleichheitsforschung eingeübt.

**Literatur:**

- Alderson, A. S. & Nielsen, F. (2002) 'Globalization and the Great U-Turn: Income Inequality Trends in 16 OECD Countries', *American Journal of Sociology*, 107 (5): 1244-1299.
- Barlösius, E. (2007) *Kämpfe um soziale Ungleichheit: Machttheoretische Perspektiven*. Wiesbaden: VS.
- Burzan, N. (2007) *Soziale Ungleichheit: Eine Einführung in die zentralen Theorien*. Wiesbaden: VS.
- Schwinn, T. (2007) *Soziale Ungleichheit: Soziologische Themen*. Bielefeld: Transcript.

**Anmeldung für die Veranstaltung:** 01.08. - 19.09.2010 via ILIAS  
(<https://ilias.unibe.ch>)

**Leistungsnachweis:**

Leistungsnachweise können durch die Übernahme eines Referats und das Anfertigen einer schriftlichen Hausarbeit (ca. 10-15 Seiten) erworben werden. Das Konzept des Referats ist eine Woche vor Referatstermin mit dem Dozenten abzusprechen (Sprechstunde, Email etc.). Die Hausarbeit soll eine vertiefende Beschäftigung mit dem Referatsthema darstellen. Dazu ist eigenständig weitergehende Literatur zu recherchieren. Es wird erwartet, dass alle Teilnehmer die Texte zur Seminarvorbereitung gründlich lesen und aktiv an den Diskussionen teilnehmen.

**Anmeldung für den Leistungsnachweis:** bis 24.12.2010 via ePUB ([www.epub.unibe.ch](http://www.epub.unibe.ch))

**Anrechenbarkeit:**

- Bachelor Soziologie: Major (Schwerpunkt Nr. 1 bis 3), Minor 60, alle Minor 30; Anrechnung mit 4 ECTS-Punkten
- Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor; Anrechnung mit 4 ECTS-Punkten
- Master Soziologie: nicht anrechenbar
- Freie Leistungen: nicht anrechenbar



## Proseminar: Glück und Zufriedenheit (40005)

**Durchführung:** Marc Höglinger, lic. phil.

**Zeit:** Montag, 8 - 10 Uhr

**Beginn:** 27. September 2010

**Ort:** Raum F-111, Unitobler, Lerchenweg 36

**Voraussetzung:** Obligatorische Veranstaltungen aus dem Einführungsstudium abgeschlossen

### Inhalt:

Was macht uns glücklich? Die Erforschung der Frage, was Menschen zufrieden oder unzufrieden macht, erlebt in den Sozialwissenschaften in jüngster Zeit einen kleinen Boom. Eine zunehmende Zahl von empirischen Studien widmet sich den Bestimmungsgrößen von Glück und Zufriedenheit. Die Beiträge reichen von der Frage, ob Geld allein wirklich glücklich macht, über den Einfluss von Netzwerken und politischen Partizipationsmöglichkeiten hin zu den Auswirkungen von sozialer Gleich- bzw. Ungleichheit auf das gesellschaftliche Wohlbefinden.

Im Proseminar erarbeiten wir theoretische Grundlagen zu den Konzepten Glück und Zufriedenheit und diskutieren empirische Studien aus verschiedensten Bereichen der Zufriedenheitsforschung. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf den vielfältigen Auswirkungen von Arbeit bzw. Arbeitslosigkeit.

### Literatur:

Als Einführung eignet sich z.B.

- Diener, Ed, John F. Helliwell und Daniel Kahneman (Hg.). 2010. International differences in well-being. New York.
- Frey, Bruno S., and Alois Stutzer. 2002. Happiness and economics. How the economy and institutions affect human well-being. Princeton, N.J.

Die weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben. Die zu lesenden Texte werden online zur Verfügung gestellt.

**Anmeldung für die Veranstaltung:** ab 1. August bis 19. September 2010 via **ILIAS** (<https://ilias.unibe.ch>)

**Leistungsnachweis:** Referat und schriftliche Hausarbeit (ca. 10-15 Seiten)

**Anmelden für den Leistungsnachweis:** bis 24. Dezember 2010 via **ePUB** ([www.epub.unibe.ch](http://www.epub.unibe.ch))

### Anrechenbarkeit:

- Bachelor Soziologie: Major, Minor 60, alle Minor 30, Anrechnung mit 4 ECTS-Punkten
- Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor; Anrechnung mit 4 ECTS-Punkten
- Master: nicht anrechenbar
- Freie Leistungen: nicht anrechenbar

### 3.4 Seminare

#### Seminar: Arbeitsmarktsoziologie (4215)

**Durchführung:** Prof. Dr. Ben Jann

**Zeit:** Montag, 12 – 14 Uhr

**Beginn:** 20. September 2010

**Ort:** Raum F-107, Unitobler, Lerchenweg 36

**Voraussetzung:** "Einführung in die Soziologie" und "Einführung in die empirische Sozialforschung" aus dem Einführungsstudium abgeschlossen.

**Inhalt:**

Arbeitsmärkte nehmen in modernen Gesellschaften einen zentralen Stellenwert ein. Sie sind dabei nicht als isoliertes Phänomen zu begreifen, sondern stehen in vielfältiger Wechselwirkung mit anderen gesellschaftlichen Bereichen. So ist die Funktionsweise von Arbeitsmärkten nur vor dem Hintergrund ihrer institutionellen und sozialen Einbettung angemessen zu verstehen. Andererseits haben Arbeitsmärkte Auswirkungen auf andere gesellschaftliche Phänomene, die sich z.B. in sozialer Ungleichheit und unterschiedlichen Lebenslagen niederschlagen. Ausgehend von grundlegenden soziologischen und ökonomischen Arbeitsmarkttheorien sollen in dem Seminar verschiedene Themen aus dem Bereich der Arbeitsmarktsoziologie diskutiert und kritisch beleuchtet werden (Themen sind beispielsweise Humankapitaltheorie und Lohnbildung, Weiterbildung und berufliche Mobilität, Arbeitsmarkteintritt und -austritt, Arbeitsmarktsegregation und -segmentation, Arbeitsmarkt und soziale Ungleichheit, Diskriminierung auf dem Arbeitsmarkt, Arbeitsmarktpartizipation und Familie, Sozialkapital und Arbeitsmarkt, soziale Folgen der Arbeitslosigkeit, Arbeitsmarkt und Demographie).

**Literatur:**

- Abraham, M., T. Hinz (Hrsg.) (2005). Arbeitsmarktsoziologie. Probleme, Theorien, empirische Befunde. Wiesbaden: VS Verlag.

Weitere Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Anmeldung für die Veranstaltung:** 01.08. – 19.09.2010 via ILIAS  
( ▶ <http://ilias.unibe.ch>)

**Leistungsnachweis:**

Regelmässige Teilnahme, Referat und schriftliche Arbeit.

**Anmeldung für den Leistungsnachweis:** bis 24.12.2010 via ePUB ( ▶ [www.epub.unibe.ch](http://www.epub.unibe.ch))

**Anrechenbarkeit:**

- Bachelor Soziologie: Major (Schwerpunkt Nr. 1 - 3), Minor 60, alle Minor 30; Anrechnung mit 6 ECTS-Punkten
- Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor; Anrechnung mit 6 ECTS-Punkten
- Master Soziologie: Anrechnung mit 6 ECTS-Punkten
- Freie Leistungen: Kann auf Antrag bis zum 07.09.2010 ([haenni@soz.unibe.ch](mailto:haenni@soz.unibe.ch)) von Studierenden anderer Studiengänge als freie Leistung bezogen werden; über die Zulassung entscheidet die Studienkommission des Instituts für Soziologie; Anrechnung mit 6 ECTS-Punkten

### **Seminar: Erklärungen und Mechanismen sozialen Handelns (40003)**

**Durchführung:** Dr. Ivar Krumpal

**Zeit:** Dienstag, 10 – 14 Uhr, alle 2 Wochen  
**Beginn:** 28. September 2010  
**Ort:** Raum vR006, von Roll, Fabrikstrasse 2E

**Voraussetzung:** keine

**Inhalt:**

Das Seminar liefert einen Überblick über theoretische Erklärungsmodelle, Handlungsmechanismen und empirische Befunde zu sozialer Kooperation und sozialem Handeln. Es wird gezeigt wie individuelle Präferenzen in Wechselwirkung mit sozialen Strukturen und situativen Restriktionen das Handeln von Akteuren beeinflussen. Ein Analyseschwerpunkt liegt hierbei auf theoretischen Modellen rationalen Handelns. Die aus den Handlungsmodellen abgeleiteten Vorhersagen werden vor dem Hintergrund aktueller empirischer Forschungsliteratur diskutiert und mit neueren Ansätzen (z.B. Neuroökonomie) rückgekoppelt. Abschließend werden elementare spieltheoretische Modelle besprochen. Anhand dieser lassen sich Vorhersagen formulieren, unter welchen Bedingungen die Interaktionen von Entscheidungen und Handlungen rationaler Akteure zu stabiler Kooperation führen bzw. unter welchen Bedingungen das Entstehen sozialer Kooperation unwahrscheinlich ist. Die empirische Relevanz der besprochenen Modelle wird anhand verschiedener Anwendungsfelder aufgezeigt: Vertrauen, soziale Normen, kollektive Güter und kollektives Handeln.

**Literatur:**

- Diekmann, Andreas (2009): Einführung in die Spieltheorie, Rowohlt, Reinbek.
- Dixit, Avinash / Susan Skeath (2004): Games of Strategy, 2nd Edition, W. W. Norton & Company, New York & London.
- Elster, Jon (2007): Explaining Social Behavior: More Nuts and Bolts for the Social Sciences, Cambridge University Press, New York.
- Hedström, P. (2008): Anatomie des Sozialen – Prinzipien der analytischen Soziologie, VS-Verlag, Wiesbaden.
- Schelling, Thomas C. (1978): Micromotives and Macrobehaviour, W. W. Norton & Company, New York & London.

**Anmeldung für die Veranstaltung:** 01.08. – 19.09.2010 via ILIAS  
( ▶ <http://ilias.unibe.ch>)

**Leistungsnachweis:**

Regelmässige Teilnahme, Referat und schriftliche Arbeit.

**Anmeldung für den Leistungsnachweis:** bis 24.12.2010 via ePUB ( ▶ [www.epub.unibe.ch](http://www.epub.unibe.ch))

**Anrechenbarkeit:**

- Bachelor Soziologie: Major (Schwerpunkt Nr. 1 - 3), Minor 60, alle Minor 30; Anrechnung mit 6 ECTS-Punkten
- Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor; Anrechnung mit 6 ECTS-Punkten
- Master Soziologie: Anrechnung mit 6 ECTS-Punkten
- Freie Leistungen: Kann auf Antrag bis zum 07.09.2010 ([haenni@soz.unibe.ch](mailto:haenni@soz.unibe.ch)) von Studierenden anderer Studiengänge als freie Leistung bezogen werden; über die Zulassung entscheidet die Studienkommission des Instituts für Soziologie; Anrechnung mit 6 ECTS-Punkten

**Seminar: Praxis Qualitativer Sozialforschung (4418)**

**Durchführung:** PD Dr. Martin Schmeiser

**Zeit:** Freitag, 10 – 12 Uhr  
**Beginn:** 24. September 2010  
**Ort:** Raum F-111, Unitobler, Lerchenweg 36

**Voraussetzung:** „Einführung in die Soziologie“ und „Einführung in die empirische Sozialforschung“ abgeschlossen.

**Inhalt:**

Methodische Ansätze Qualitativer Forschung lassen sich besonders gut über ihre praktische Einübung in einer Forschungsgruppe vermitteln. Das Seminar bietet eine Art Forschungswerkstatt für Studierende, die selbst ein offenes Interview zu einer sie interessierenden Fragestellung durchführen werden oder schon bereits durchgeführt haben, erste Transkriptionserfahrungen sammeln möchten, und die sich in einem kleinen Kreis von Studierenden geeignete Interpretationsverfahren aneignen wollen. Das Seminar ist gedacht für fortgeschrittene Studierende, die bereits ein Interview durchgeführt haben, oder solche Studierende, die während der Semesterferien ein Interview führen und transkribieren wollen. Um die Seminarsitzungen im Herbstsemester 2010 intensiv als Interpretationsrunden nutzen zu können, sollte das Interview vor dem 1. Oktober durchgeführt und transkribiert worden sein. Zu diesem Zweck ist es zwingend im Juni, Juli oder August Kontakt mit dem Seminarleiter aufzunehmen ([schmeiser@soz.unibe.ch](mailto:schmeiser@soz.unibe.ch)), um bilateral Fragestellung, Fragen oder Erzählaufforderung für das Interview, Auswahl des Interviewpartners und alle weiteren Fragen zu klären. Das Seminar selbst lebt von der aktiven Teilnahme der Studierenden in den Interpretationsrunden, und es versteht sich als Arbeits- und Forschungszusammenhang, wobei wir nach gemeinsamer Absprache und praktischer Notwendigkeit das wöchentlich eineinhalbstündige Zeitfenster erweitern können.

**Literatur:**

Ein Skript zur Interviewführung, Transkriptionsregeln etc. ist beim Dozenten erhältlich, Literaturlisten zu einzelnen Methoden und Einzelfragen der Qualitativen Sozialforschung stehen ebenfalls zur Verfügung.

**Anmeldung für die Veranstaltung:** 01.08. – 19.09.2010 via ILIAS  
( ▶ <http://ilias.unibe.ch>)

**Leistungsnachweis:**

Durchführung eines Interviews und Transkription vor dem offiziellen Seminarbeginn am 24. September 2010 und aktive Teilnahme an den Interpretationssitzungen während des Semesters.

**Anmeldung für den Leistungsnachweis:** bis 24.12.2010 via ePUB ( ▶ [www.epub.unibe.ch](http://www.epub.unibe.ch))

**Anrechenbarkeit:**

- Bachelor Soziologie: Major (Schwerpunkt Nr. 1 - 3), Minor 60, alle Minor 30; Anrechnung mit 6 ECTS-Punkten
- Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor; Anrechnung mit 6 ECTS-Punkten
- Master Soziologie: Anrechnung mit 6 ECTS-Punkten
- Freie Leistungen: Kann auf Antrag bis zum 07.09.2010 ([haenni@soz.unibe.ch](mailto:haenni@soz.unibe.ch)) von Studierenden anderer Studiengänge als freie Leistung bezogen werden; über die Zulassung entscheidet die Studienkommission des Instituts für Soziologie; Anrechnung mit 6 ECTS-Punkten

### **Seminar: Umweltsoziologie (4131)**

**Durchführung:** Prof. Dr. Axel Franzen

**Zeit:** Donnerstag, 14 – 16 Uhr

**Beginn:** 30. September 2010

**Ort:** Raum F-105, Unitobler, Lerchenweg 36

**Voraussetzung:** abgeschlossenes BA-Studium in einem sozialwissenschaftlichen Fach.

#### **Inhalt:**

In dem Seminar werden zentrale Fragestellungen und Probleme der Umweltsoziologie behandelt. In den ersten Sitzungen geht es darum, das Ausmass der Umweltgefährdung und ihre Wahrnehmung und Einschätzung in der Bevölkerung zu diskutieren. Des Weiteren werden wir uns mit der Frage beschäftigen, wann Menschen bereit sind, umweltgerecht zu handeln und welche politischen Massnahmen zur Lenkung umweltrelevanten Handelns zur Verfügung stehen. Schliesslich sollen die unterschiedlichen Lösungsmöglichkeiten von Umweltproblemen aufgezeigt und diskutiert werden.

#### **Literatur:**

- Diekmann, Andreas und Peter Preisendörfer (2001): Umweltsoziologie: Eine Einführung. Reinbek: Rowohlt.
- Franzen, Axel und Dominikus Vogl (2010): Umweltbewusstsein und der Reichtum von Nationen: Ein Vergleich von WVS, ISSP und EVS. In: Tilo Beckers, Klaus Birkelbach, Jörg Hagenah, Ulrich Rosar (Hg.) 2010: Komparative empirische Sozialforschung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. (ISBN 978-3-531-16850-0).
- Franzen, Axel und Dominikus Vogl (2010): Social Reactions to the Climate Debate in Germany and Switzerland. Analyse & Kritik.

**Anmeldung für die Veranstaltung:** 01.08. – 19.09.2010 via ILIAS

( ▶ <http://ilias.unibe.ch>)

**Leistungsnachweis:** Durch ein mündliches Referat zu einem der Themen im Programm und eine schriftliche Hausarbeit.

**Anmeldung für den Leistungsnachweis:** bis 24.12.2010 via ePUB ( ▶ [www.epub.unibe.ch](http://www.epub.unibe.ch))

#### **Anrechenbarkeit:**

- Bachelor Soziologie: nicht anrechenbar
- Bachelor Sozialwissenschaften: nicht anrechenbar
- Master Soziologie: Anrechnung mit 6 ECTS-Punkten
- Freie Leistungen: nicht anrechenbar

## **Seminar: Migration und Gesellschaft (40004)**

**Durchführung:** Prof. Dr. Christian Joppke

**Zeit:** Donnerstag, 12 – 14 Uhr  
**Beginn:** 23. September 2010  
**Ort:** Raum F-113, Unitobler, Lerchenweg 36

**Teilnahmebedingungen:** Abgeschlossenes BA-Studium sowie Fähigkeit und Bereitschaft zur Lektüre englisch-sprachiger Texte.

### **Inhalt:**

Dies ist eine Einführung in das Studium der gesellschaftlichen Bedingungen und Implikationen von internationaler Migration. Dies ist ein neueres, genuin hybrides Forschungsfeld (oft als „migration studies“ bezeichnet), das u.a. Soziologie, Demographie, Geographie, Politikwissenschaft, und Recht umfasst. Besonderes Augenmerk wird in diesem Kurs auf das Verhältnis von Migration und den Strukturen und Prozessen des modernen Nationalstaats gerichtet.

### **Literatur:**

Artikel und Buchkapitel von Douglas Massey, Joseph Carens, Rogers Brubaker, Gary Freeman, Will Kymlicka, u.a. (in einem Reader zusammengefasst).

**Anmeldung für die Veranstaltung:** 01.08. – 19.09.2010 via ILIAS  
( ▶ <http://ilias.unibe.ch>)

**Leistungsnachweis:** aktive Teilnahme; Referat; Abschlusspapier (ca. 15 Seiten).

**Anmeldung für den Leistungsnachweis:** bis 24.12.2010 via ePUB ( ▶ [www.epub.unibe.ch](http://www.epub.unibe.ch))

### **Anrechenbarkeit:**

- Bachelor Soziologie: nicht anrechenbar
- Bachelor Sozialwissenschaften: nicht anrechenbar
- Master Soziologie: Anrechnung mit 6 ECTS-Punkten
- Freie Leistungen: nicht anrechenbar

### **Seminar: Die Politik und das Politische - Einführung in zeitgenössische Positionen der politischen Soziologie (40006)**

**Durchführung:** Aleksander Miłosz Zieliński, lic. rer. soc.

**Zeit:** Donnerstag, 16 – 18 Uhr

**Beginn:** 30. September 2010

**Ort:** Raum F-105, Unitobler, Lerchenweg 36

**Voraussetzung:** „Einführung in die Soziologie“ abgeschlossen

#### **Inhalt:**

Die Unterscheidung zwischen „dem Politischen und der Politik“ (Bedorf/Röttgers 2010) blickt auf eine nunmehr beinahe 30 Jahre andauernde Geschichte zurück: Es waren Jean-Luc Nancy und Philippe Lacoue-Labarthe, die 1981 in der Einleitung zu *Rejouer le politique* die Frage nach der Essenz des Politischen aufwarfen und dabei die Diskussion in Richtung einer Differenzierung zwischen dem politischen System (Luhmann 2000) resp. Feld (Bourdieu 2010) und einem darüber hinausweisenden, weiter gefassten Begriff des Politischen (Mouffe 2007) lenkten. Seither übte diese „politische Differenz“ (Marchart 2010) einen grossen Einfluss auf die politische Philosophie aus und wurde auch als „DIE Leitdifferenz zeitgenössischer Sozialphilosophie“ (Bröckling/Feustel 2010) bezeichnet. Vor allem im Zusammenhang mit der zunehmenden Globalisierung und Erosion der Souveränität des Nationalstaates kommt ihr auch in gesellschaftstheoretischen Debatten im engeren Sinne eine eminent wichtige Bedeutung zu.

Das Seminar gliedert sich in zwei Teile: In der ersten Hälfte wird durch die Lektüre zentraler Primärtexte eine Reihe von fundamentalen Begriffen aus zeitgenössischen Theorien des Politischen eingeführt, wie Macht oder Gemeinschaft. In der zweiten Hälfte widmen wir uns zeitdiagnostischen Texten im engeren Sinne, wie z.B. der These vom permanenten Ausnahmezustand von Giorgio Agamben.

Das Seminar verfolgt zwei komplementäre Ziele: Einerseits soll die Lektüre von zentralen Primärtexten einen ersten Einblick in das Denken einer Reihe von prominenten Theoretikern des Politischen ermöglichen. Andererseits wird beabsichtigt ausgehend von diesen von Oliver Marchart als „Linksheideggerianismus“ qualifizierten Positionen, den Raum zu öffnen für eine fundierte Diskussion der Rolle des Politischen in der heutigen Gesellschaft. Dabei sollen diese (radikalen) Meinungen als Hintergrund dienen, vor dem auch andere, gegensätzliche Positionen diskutiert werden können – zu denken wäre hier zum Beispiel an den Kommunitarismus à la Charles Taylor oder einen Kosmopolitanismus à la Ulrich Beck.

#### **Literatur:**

- Bedorf, Thomas und Kurt Röttgers (Hg.) (2010): *Das Politische und die Politik*, Frankfurt a.M.: Suhrkamp.
- Bröckling, Ulrich und Robert Feustel (Hg.) (2010): *Das Politische denken. Zeitgenössische Positionen*, Bielefeld: transcript.
- Bourdieu, Pierre (2010): *Politik. Schriften zur politischen Ökonomie 2*, Konstanz: UVK Verlag.
- Luhmann, Niklas (2000): *Die Politik der Gesellschaft*, Frankfurt a.M.: Suhrkamp.
- Marchart, Oliver (2010): *Die politische Differenz*, Frankfurt a.M.: Suhrkamp.
- Mouffe, Chantal (2007): *Über das Politische*, Frankfurt a.M.: Suhrkamp.

Eine umfangreiche Literaturliste wird den Teilnehmern zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt. Die Seminartexte werden als Downloads auf der Website der Veranstaltung erhältlich sein.

**Anmeldung für die Veranstaltung:** 01.08. – 19.09.2010 via ILIAS  
( ▶ <http://ilias.unibe.ch>)

**Leistungsnachweis:**

Aktive Teilnahme sowie mündlicher Vortrag und Essay.

**Anmeldung zum Leistungsnachweis:** bis 24.12.2010 via ePUB ( ▶ [www.epub.unibe.ch](http://www.epub.unibe.ch))

**Anrechenbarkeit:**

- Bachelor Soziologie: Major (Schwerpunkt Nr. 1 - 3), Minor 60, alle Minor 30; Anrechnung mit 6 ECTS-Punkten
- Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor; Anrechnung mit 6 ECTS-Punkten
- Master Soziologie: Anrechnung mit 6 ECTS-Punkten
- Freie Leistungen: Kann auf Antrag bis zum 07.09.2010 ([haenni@soz.unibe.ch](mailto:haenni@soz.unibe.ch)) von Studierenden anderer Studiengänge als freie Leistung bezogen werden; über die Zulassung entscheidet die Studienkommission des Instituts für Soziologie; Anrechnung mit 6 ECTS-Punkten



### 3.5 Blockseminare

#### **Blockseminar: Prekarisierung und Geschlecht – Analyseperspektiven auf die Jetzt-Zeit (4356)**

**Durchführung:** Prof. Dr. phil. Barbara Duden

**Zeit:** 23.9.2010 - 4.11.2010

**Beginn:** 23.9.2010, 14 – 18 Uhr

Das Seminar findet wöchentlich am Donnerstag statt.

**Ort:** Raum F-112, Unitobler, Lerchenweg 36

**Voraussetzung:** Einführung in die Soziologie“ und „Einführung in die empirische Sozialforschung“ aus dem Einführungsstudium abgeschlossen (oder nach persönlicher Rücksprache mit der Dozentin).

#### **Inhalt:**

Schon lange untersuchte die Geschlechterforschung Arbeits- und Lebensverhältnisse von Frauen, die heute unter dem Begriff der „Prekarität“ gesamtgesellschaftlich vorherrschend werden: die flexible, gering entlohnte Teilzeitarbeit, die Verbannung in einen Niedriglohnsektor, die Altersarmut und die unzureichende sozialpolitische Absicherung bei Erwerbslosigkeit. Gleichfalls analysierten die internationalen Geschlechterstudien in der letzten Dekade die „Feminisierung der Armut“ und die „Feminisierung des Überlebens“ im Zuge der Zerstörung der Lebensgrundlagen und der Einrichtung von Billiglohn-Freihandelszonen in den Ländern des Südens, in denen vor allem Frauen tätig sind. Diese Studien zeigen auch, wie Frauen in informelle Tätigkeiten gedrängt werden und durch die Kürzung im Sozialbereich besonders empfindlich getroffen sind.

Seit der grossen Studie von Robert Castel „Die Metamorphosen der sozialen Frage. Eine Chronik der Lohnarbeit (zuerst frz. 1995, dt.2000) entstand nun in der Soziologie eine Debatte über die „soziale Unsicherheit“ als zentralem Merkmal der gesellschaftlichen Entwicklung auch in den Ländern des Nordens. Konnten die Lohnabhängigen (insbesondere Männer) bis Mitte der 1970er Jahre von dem profitieren, was Castel den „sozialen Kompromiss des Industriekapitalismus“ nannte, stehen wir heute vor einer Dynamik, die Frauen und Männer in wachsender Zahl dazu verdammt, „von der Hand in den Mund“ zu leben und sich einer ungewissen Zukunft ausgesetzt zu sehen. Mit dem Begriffsbesteck der „Prekarisierung“ sollen diese Entsicherungen in ihrer Dynamik, in den sozialen Praxen und in den Wahrnehmungen in den Blick gerückt werden. Hier geht es nicht um „Armut“ oder „Exklusion“ als objektivierbare und messbare Sachverhalte, sondern um soziale Dynamiken - in der Ökonomie, im Umbau des Sozialstaates, im Verhältnis zwischen Familie, Markt und Sozialpolitik, im Streit um die Verteilung der Lasten zwischen Öffentlichkeit und Haushalten, Frauen und Männern. Die neue Prekarisierungsforschung ist herausgefordert, Geschlecht als Analysekategorie systematisch einzubeziehen, die Geschlechterforschung wiederum muss ökonomisch und gesellschaftsgeschichtlich ansetzen. In diesem Seminar werden wir Grundlagentexte aus der Prekarisierungsforschung lesen und Brennpunkte prekarierteter Wirklichkeiten anschauen.

#### **Literatur:**

- Robert Castel, Klaus Dörre (Hg.) (2009): Prekarität, Abstieg, Ausgrenzung. Die soziale Frage am Beginn des 21. Jahrhunderts. Frankfurt/Main
- Brigitte Young, Hella Hoppe (2008): Globalisierung: Aus der Sicht der feministischen Makroökonomie. In: Ruth Becker, Beate Kortendiek (Hg.): Handbuch Frauen- und Geschlechterforschung. Wiesbaden, 574-582.
- Christa Wichterich (2003) Femme global. Globalisierung ist nicht geschlechtsneutral. Hamburg.

Zu Beginn des Seminars wird eine Materialsammlung mit Texten bereitgestellt.

**Anmeldung für die Veranstaltung** 01.08. - 19.09.2010 via ILIAS (<https://ilias.unibe.ch>)

**Leistungsnachweis:**

aktive und regelmässige Teilnahme, Übernahme einer Sitzungsbetreuung (auch Gruppenarbeit) oder Protokoll, Hausarbeit

**Anmeldung für den Leistungsnachweis:** bis 24.12.2010 via ePUB ([www.epub.unibe.ch](http://www.epub.unibe.ch))

**Anrechenbarkeit:**

- Bachelor Soziologie: Major (Schwerpunkt Nr. 1 - 3), Minor 60, alle Minor 30; Anrechnung mit 6 ECTS-Punkten
- Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor; Anrechnung mit 6 ECTS-Punkten
- Master Soziologie: Anrechnung mit 6 ECTS-Punkten
- Freie Leistungen: Kann auf Antrag bis zum 07.09.2010 ([haenni@soz.unibe.ch](mailto:haenni@soz.unibe.ch)) von Studierenden anderer Studiengänge als freie Leistung bezogen werden; über die Zulassung entscheidet die Studienkommission des Instituts für Soziologie; Anrechnung mit 6 ECTS-Punkten

**Blockseminar: Kapitalismus und Lebensführung (4128)**

**Durchführung:** Prof. Dr. Hartmut Rosa

**Zeit:** 1. – 3. Oktober 2010, 9 – 18 Uhr

**Beginn:** 2. Vorbesprechung am 16. September 2010, 11.15 h (Sitzungszimmer Soziologie), wenige Plätze sind noch frei (Anmeldung unter [wetzel@soz.unibe.ch](mailto:wetzel@soz.unibe.ch))

**Ort:** mit zwei Übernachtungen im Gruppenhaus Bergheim, in Rüti bei Riggisberg

**Voraussetzung:** „Einführung in die Soziologie“ abgeschlossen.

**Inhalt:**

Moderne Gesellschaften definieren sich selbst als liberal in dem Sinne, dass sie ‚neutral‘ bleiben gegenüber Konzeptionen des Guten bzw. des guten Lebens: Sie schreiben ihren Mitgliedern nicht vor, wie sie leben sollen, sondern überlassen ihnen die Entscheidung darüber, was sie aus und in ihrem Leben machen wollen. „The pursuit of happiness“ wird damit zur ethischen Privatangelegenheit. Das kapitalistische Wirtschaftssystem soll dabei nur die Ressourcen (im Sinne ethisch neutraler Grundgüter (Rawls)) bereitstellen, um ein selbstdefiniertes Lebensziel oder –projekt zu verfolgen. Demgegenüber haben Kapitalismuskritiker die postulierte ethische Neutralität der konkurrenzbasieren Marktwirtschaft immer wieder in Frage gestellt: Schon Max Weber konstatierte, der moderne Kapitalismus schaffe und erzeuge spezifische Bedürfnisse und dadurch, dass er bestimmte Leistungen erzwingt, bringe er die Subjekte systematisch dazu, sich vor allem als Konsumenten und Produzenten zu verstehen. Diese Selbstdefinition sei alles andere als ethisch neutral. Zu welchen Lebensentwürfen motiviert der moderne Kapitalismus, wo wirkt er disziplinierend? Was sind die sozialen Voraussetzungen und Kriterien für das Führen eines „gelingenden Lebens“, oder grundsätzlicher gefragt: Existiert überhaupt die Möglichkeit eines „guten Kapitalismus“, und wenn ja, wie lässt sich dieser soziologisch fassen? Das Seminar versucht anhand ausgewählter zeitgenössischer Literatur, das umstrittene Verhältnis von Kapitalismus und Lebensführung anhand verschiedener Themenblöcke zu analysieren: (1) „Geist des Kapitalismus“, (2) Konsum, (3) Anerkennung und Selbstunternehmertum, (4), Entfremdung und Ausbeutung, (5) Gender, (6) Glück und Zwang, (7) Kritik und Alternativen etc.

### Literatur:

- Benjamin, Walter (orig. 1921): „*Kapitalismus als Religion*“, in: ders. *Gesammelte Schriften Band 6*. Frankfurt am Main, 100-102.
- Rosa, Hartmut (1999): *Kapitalismus und Lebensführung. Perspektiven einer ethischen Kritik der liberalen Marktwirtschaft*, in: *Deutsche Zeitschrift für Philosophie*, 47:5, 735–758.

**Anmeldung für die Veranstaltung:** 01.08. – 19.09.2010 via ILIAS ( ▶ <http://ilias.unibe.ch>)

**Leistungsnachweis:** Aktive Teilnahme, Erstellen eines Referates + Handout sowie einer Hausarbeit im Umfang von 15-20 Seiten.

**Anmeldung für den Leistungsnachweis:** bis 24.12.2010 via ePUB ( ▶ [www.epub.unibe.ch](http://www.epub.unibe.ch))

### Anrechenbarkeit:

- Bachelor Soziologie: Major (Schwerpunkt Nr. 1 - 3), Minor 60, alle Minor 30; Anrechnung mit 6 ECTS-Punkten
- Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor; Anrechnung mit 6 ECTS-Punkten
- Master Soziologie: Anrechnung mit 6 ECTS-Punkten

### 3.6 Kolloquia

#### Kolloquium: Forschungskolloquium Empirie (4127)

**Durchführung:** Prof. Dr. Axel Franzen / Prof. Dr. Ben Jann

**Zeit:** Dienstag, 18 – 20 Uhr  
**Beginn:** 28. September 2010  
**Ort:** Raum F 006, Unitobler, Lerchenweg 36

**Voraussetzung:** Für fortgeschrittene Bachelor- und Masterstudierende.

**Inhalt:**

Im Forschungskolloquium werden laufende Bachelor-, Master- und Doktorarbeiten prä-sentiert und diskutiert. Zusätzlich werden Forschungs- und Projektarbeiten von Mit-arbeitenden des Instituts sowie von Gästen aus dem In- und Ausland vorgestellt. Das Programm wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Anmeldung für die Veranstaltung:** 01.08. – 19.09.2010 via ILIAS  
( ▶ <http://ilias.unibe.ch>)

**Leistungsnachweis:**

regelmässige Teilnahme sowie entweder ein Vortrag oder ein 5- bis 8-seitiger Essay über eine der vorgestellten Arbeiten.

**Anmeldung für den Leistungsnachweis:** bis 24.12.2010 via ePUB ( ▶ [www.epub.unibe.ch](http://www.epub.unibe.ch))

**Anrechenbarkeit:**

- Bachelor Soziologie: Major (Schwerpunkt Nr. 2 und 3), Minor 60, Minor 30 „Sozialstruktur und Gesellschaftsvergleich“, Minor 30 „Empirische Sozialforschung“; Anrechnung mit 2 ECTS-Punkten
- Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor; Anrechnung mit 2 ECTS-Punkten
- Master Studiengang: Anrechnung mit 2 ECTS-Punkten
- Doktoratsstudium: Anrechnung mit 2 bis 6 ECTS-Punkten
- Freie Leistungen: Kann als freie Leistung von Studierenden anderer Studiengänge bezogen werden; Anrechnung mit 2 ECTS-Punkten

### **Kolloquium: Forschungskolloquium Theorie (4127)**

**Durchführung:** Dr. Dietmar J. Wetzel, Adrian Beutler, lic. rer. soc., Robert Schäfer, lic. rer. soc.

**Zeit:** Mittwoch, 18.30 – 20 Uhr

**Beginn:** 29. September 2010

**Ort:** Raum F 012, Unitobler, Lerchenweg 36

**Voraussetzung:** Interesse an aktuellen soziologischen Debatten

**Inhalt:**

Die Veranstaltung umfasst Vorträge von Gästen aus dem In- und Ausland sowie Präsentationen von institutsinternen Forschungsprojekten, Lizentiats- und Doktorarbeiten. Das Programm wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Anmeldung für die Veranstaltung:** 01.08. – 19.09.2010 via ILIAS

( ▶ <https://ilias.unibe.ch>)

**Anmeldung für den Leistungsnachweis:** bis 24.12.2010 via ePUB ([www.epub.unibe.ch](http://www.epub.unibe.ch))

**Leistungsnachweis:** Die Anrechnung als benoteter Einzelabschluss erfordert einen schriftlichen Beitrag (Kritik, Essay, Protokoll im Umfang von ca. 5 Seiten). Die Studierenden müssen den regelmässigen Besuch des Kolloquiums wöchentlich auf dem Programm bestätigen lassen (Unterschrift eines Dozierenden). Im Rahmen des Doktoratsstudiums erfolgt die Anrechnung auf der Basis von aktiver Beteiligung und Vortrag.

**Anrechenbarkeit:**

- Bachelor Soziologie: Major (Schwerpunkt Nr. 1, 2), Minor 60, Minor 30 „Geschichte und Theorie“, Minor 30 „Sozialstruktur und Gesellschaftsvergleich“; Anrechnung mit 2 ECTS-Punkten
- Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor; Anrechnung mit 2 ECTS-Punkten
- Master Soziologie: Anrechnung mit 2 ECTS-Punkten
- Doktoratsstudium: Anrechnung mit 2 bis 6 ECTS-Punkten
- Freie Leistungen: Kann als freie Leistung von Studierenden anderer Studiengänge bezogen werden; Anrechnung mit 2 ECTS-Punkten

### 3.7 Wahlobligatorium „Wissenschaftstheorie“ für Masterstudierende mit Major Soziologie

Im Master Soziologie sind eine Vorlesung und ein Seminar (insgesamt 9 ECTS-Punkte) im Bereich „Wissenschaftstheorie“ zu belegen.

Hinweis: Diese Veranstaltung wird in der Philosophie als Vorlesung mit Übungen angeboten. Masterstudierende mit Major Soziologie können sich diese Veranstaltung jedoch in der Soziologie als obligatorisches Seminar der Wissenschaftstheorie mit 6 ECTS-Punkten anrechnen lassen. Dafür müssen sie sowohl Vorlesung als auch Übungen besuchen.

**Vorlesung und Übung: Philosophie der Biologie. WTWG, T. (9370)**  
Veranstaltung des Instituts für Philosophie ▶ [www.philosophie.unibe.ch](http://www.philosophie.unibe.ch)

**Durchführung:** Prof. Dr. Gerd Grasshoff , durchgeführt von Dr. Raphael Scholl

**Zeit:** Montag, 15 – 17 Uhr  
**Beginn:** 27. September 2010  
**Ort:** UG 113, Chemisches Institut, Freiestrasse 3, Bern

**Voraussetzung:** Studiengang Master Soziologie

**Inhalt:**

Die Vorlesung gibt eine Übersicht über aktuelle Themen und Diskussionen aus der Philosophie der Biologie. Die Themen der Vorlesung lassen sich drei Schwerpunkten zuordnen:

1. Wissenschaftstheoretische und methodologische Fragen. Anhand welcher Kriterien wird die Güte einer Theorie beurteilt? Welches sind die kausaltheoretischen Grundlagen des Experiments? Wie begründet sich die Eigenständigkeit der Biologie als Wissenschaft gegenüber der Chemie und der Physik?
2. Konzeptionelle Fragen aus der Molekular- und Evolutionsbiologie. Welche Beziehung besteht zwischen dem Genbegriff der klassischen Genetik und dem der modernen Molekularbiologie – sind sie identisch? Welcher Begriff der evolutionären Adaption ist sinnvoll – und wie lässt sich nachweisen, dass eine biologische Eigenschaft tatsächlich eine Adaption ist? Wie lässt sich die Glaubwürdigkeit soziobiologischer Erklärungen menschlichen Verhaltens einschätzen?
3. Ethische Themen der biologischen Praxis. Wie lassen sich verschiedene Positionen der Tierethik begründen? Ist Artenschutz wünschenswert? Sollten Gene patentierbar sein?

Das Ziel der Vorlesung ist, die Studierenden über wesentliche Argumente und Einwände zu orientieren.

**Literatur:**

Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

**Anmeldung für die Veranstaltung:**

siehe Webseite Institut für Philosophie (phil.-hist.)

**Leistungsnachweis:**

Abschlussprüfung. Weitere Informationen erhalten Sie im Laufe der Vorlesung.

**Weitere Infos unter:**

▶ [www.philosophie.unibe.ch](http://www.philosophie.unibe.ch)

**Anrechenbarkeit:**

- Bachelor Soziologie: nicht anrechenbar
- Bachelor Sozialwissenschaften: nicht anrechenbar
- Master Soziologie: Als Wahlobligatorium; die Vorlesung und die Übungen werden gemeinsam als obligatorisches Seminar „Wissenschaftstheorie“ mit 6 ECTS-Punkten angerechnet

**Übungen zur Vorlesung: Philosophie der Biologie. WTWG, T. (9370)**

Veranstaltung des Instituts für Philosophie ▶ [www.philosophie.unibe.ch](http://www.philosophie.unibe.ch)

**Durchführung:** Prof. Dr. Gerd Grasshoff , durchgeführt von Dr. Raphael Scholl

**Zeit:** Freitag, 14 – 16:00 Uhr

**Beginn:** 1. Oktober 2010

**Ort:** siehe Webseite ▶ [www.philosophie.unibe.ch](http://www.philosophie.unibe.ch)

**Voraussetzung:** Studiengang Master Soziologie

**Inhalt:**

siehe Webseite Institut für Philosophie (phil.-hist.)

**Literatur:**

Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

**Anmeldung für die Veranstaltung:**

siehe Webseite Institut für Philosophie (phil.-hist.)

**Leistungsnachweis:**

Abschlussprüfung. Weitere Informationen erhalten Sie im Laufe der Vorlesung.

**Weitere Infos unter:**

▶ [www.philosophie.unibe.ch](http://www.philosophie.unibe.ch)

**Anrechenbarkeit:**

- Bachelor Soziologie: nicht anrechenbar
- Bachelor Sozialwissenschaften: nicht anrechenbar
- Master Soziologie: Als Wahlobligatorium; die Vorlesung und die Übungen werden gemeinsam als obligatorisches Seminar „Wissenschaftstheorie“ mit 6 ECTS-Punkten angerechnet (siehe Informationen zur Vorlesung)

## 4 VERANSTALTUNGEN AUF EINEN BLICK

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08:00 – 10:00	<u>BA Proseminar</u> <b>Glück und Zufriedenheit,</b> Höglinger				
10:00 – 12:00		<u>BA Vorlesung mit Seminar:</u> <b>Soziologische Theorien I,</b> Beutler / Schäfer	<u>BA Forschungspraktikum:</u> <b>Empirisches Forschungspraktikum I,</b> Franzen / Botzen	<u>BA Vorlesung:</u> <b>Sozialstrukturanalyse,</b> Jann	<u>BA / MA Seminar:</u> <b>Praxis der qualitativen Sozialforschung,</b> Schmeiser
12:00 – 14:00	<u>BA / MA Seminar:</u> <b>Arbeitsmarktsoziologie,</b> Jann	<u>BA Seminar:</u> <b>Erklärungen und Mechanismen sozialen Handelns,</b> Krumpal alle 2 Wochen (10 - 14 Uhr)	<u>BA ES Übung:</u> <b>Einführung in die Soziologie,</b> Flück / Frei	<u>BA / MA Seminar:</u> <b>Migration und Gesellschaft</b> Joppke	<u>BA Vorlesung:</u> <b>Institutionen und institutioneller Wandel,</b> Scholtz  <u>BA / MA Blockseminar:</u> <b>Kapitalismus und Lebensführung,</b> Rosa (1. - bis 3.10.2010)
14:00 – 16:00	<u>BA Vorlesung mit Übung:</u> <b>Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik,</b> Franzen	<u>BA Übung:</u> <b>Einführung in die sozialwissen- schaftliche Statistik,</b> Vogl	<u>BA ES Vorlesung:</u> <b>Einführung in die Soziologie,</b> Wetzel  <u>BA Übung:</u> <b>Einführung in die sozialwissen- schaftliche Statistik,</b> Pap	<u>BA / MA Blockseminar:</u> <b>Prekarisierung und Geschlecht – Analyseperspektiven auf die Jetzt-Zeit,</b> Duden 23.9. - 4.11.2010, (14 - 18 Uhr)  <u>MA Seminar:</u> <b>Umweltsoziologie,</b> Franzen  <u>BA Proseminar</u> <b>Gesellschaft, Politik, und Staat,</b> Joppke	
16:00 – 18:00	<u>BA Übung:</u> <b>Arbeitstechniken in den Sozialwissenschaften,</b> Schönholzer	<u>BA Übung:</u> <b>Einführung in die sozialwissen- schaftliche Statistik,</b> Pointner	<u>BA Proseminar:</u> <b>Soziale Ungleichheit,</b> Muggli  <u>BA ES Übung:</u> <b>Einführung in die Soziologie,</b> Flück / Frei	<u>BA MA Seminar:</u> <b>Die Politik und das Politische - Einführung in zeitgenössische Positionen der politischen Soziologie,</b> Zielinski	
18:00 – 20:00		<b>BA / MA Forschungskolloquium Empirie,</b> Franzen / Jann	<b>BA / MA Forschungskolloquium Theorie,</b> (18:30-20:00), Wetzel		



## 5 BERICHTE

### 5.1 Forschungsprojekte

„Charisma at Work. Masculinity, Profession and Identity“, ProDoc-Finanzierung durch den Schweizerischen Nationalfonds (Ausbildungsmodul „Gender: Scripts and Prescripts“),

Leitung: Prof. Dr. Claudia Honegger.

Mitarbeit: Denis Hänzi, lic.rer.soc., Andrea Hungerbühler, lic.rer.soc.

Projektende: 31. Mai 2010.

### 5.2 Aktivitäten von Mitgliedern des Instituts

#### Prof. Dr. Axel Franzen

Publikationen:

- Franzen, Axel und Dominikus Vogl (2010): Umweltbewusstsein und der Reichtum von Nationen: Ein Vergleich von WVS, ISSP und EVS. In: Tilo Beckers, Klaus Birkelbach, Jörg Hagenah, Ulrich Rosar (Hg.) 2010: Komparative empirische Sozialforschung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. (ISBN 978-3-531-16850-0).
- Franzen, Axel und Dominikus Vogl (2010): Social Reactions to the Climate Debate in Germany and Switzerland. Erscheint in der Fachzeitschrift Analyse & Kritik.

Vorträge:

- „Environmental concern and the wealth of nations: A comparison of the ISSP, WVS, and EVS“ Vortrag an der Frühjahrstagung der Sektion „Umweltsoziologie“ und der Sektion „Modellbildung und Simulation“ der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS) 25.–26. März 2010 im Potsdam-Institut für Klimaforschung (PIK). (gemeinsam mit Dominikus Vogl).

#### Denis Hänzi, lic.rer.soc

Publikationen:

- „Es war mega-cool! Man dachte, die Welt wächst in den Himmel.“ (Susanna Hildebrand, Brokerin). In: Honegger, Claudia et al. (Hg.): Strukturierte Verantwortungslosigkeit. Berichte aus der Bankenwelt. Frankfurt/M.: Suhrkamp, 2010, 134-139.
- Höchstmass an Delegationskompetenz. In: genderstudies, Interdisziplinäres Zentrum für Geschlechterforschung IZFG, Universität Bern, #16/2010, 27.

Vorträge:

- L'ordre du théâtre. Vortrag im Rahmen des Arbeitstreffens des Forschungskomitees Kunst- und Kultursoziologie (Foko-KUKUSO) in der Schweizerischen Gesellschaft für Soziologie SGS, 28.05.2010, Institut für Soziologie, Bern.
- Inszenieren als Krise. Überlegungen zur Professionalisierungsbedürftigkeit des Regieberufs in der Wissensgesellschaft. Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung „Wissen in Bewegung“ des Departements Darstellende Künste und Film der Zürcher Hochschule der Künste ZHdK, 31.05.2010, Zürich.

#### Andrea Hungerbühler, lic.rer.soc.

Publikationen:

- »Das System ist pervers.« (Dr. Ivan Herm, Product Engineer), in: Claudia Honegger; Sighard Neckel; Chantal Magnin (Hg.): Strukturierte Verantwortungslosigkeit. Berichte aus der Bankenwelt. Frankfurt/M.: Suhrkamp, 2010, 35-39.

Sonstige Aktivitäten:

- Dozentin für Soziologie an der Berufs-, Fach- und Fortbildungsschule Bern (BFF), Abteilung Höhere Fachschulen (bis 31. Juli 2010).

**Bodo Muggli, lic.rer.soc.**

Vorträge:

- "Comparing correlations' correlates. Broadening the individualization thesis", ISA World Congress in Göteborg vom 15.7.2010 (zusammen mit Hanno Scholtz und Joel Glatz).

**Dr. Lukas Neuhaus**

Publikationen:

- «Die Grossreichträume sind gescheitert». Felix Müller, Private Banker. S. 261-266 in: Claudia Honegger, Sighard Neckel und Chantal Magnin: Strukturierte Verantwortungslosigkeit. Berichte aus der Bankenwelt, Berlin: Suhrkamp, 2010.

Sonstige Aktivitäten:

- Webmaster der Schweizerischen Zeitschrift für Soziologie ([www.sociojournal.ch](http://www.sociojournal.ch))

**Dipl. Soz. Sonja Pointner**

Publikationen:

- Buchrezension: Arnd-Michael Nohl, Karin Schittenhelm, Oliver Schmidtke, und Anja Weiß (Hrsg.) Kulturelles Kapital in der Migration. Hochqualifizierte Einwanderer und Einwanderinnen auf dem Arbeitsmarkt. Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie, im Erscheinen.

Vorträge:

- Vortrag auf dem World Congress of Sociology der ISA zum Thema „Fairness Decisions in Group Dictator Games“, am 15.07.2010.

**Dr. Hanno Scholtz**

Publikationen:

- "Inequality rose from above, so it shall fall again: Income skewness trends in 16 OECD countries as evidence for a second Kuznets cycle", International Journal of Comparative Sociology, 51(4): 246267.

Vorträge:

- "Comparing correlations' correlates. A broader understanding of individualization", ISA World Congress, Göteborg, RC 33, Session 12 (mit Bodo Muggli, Joel Glatz).

Sonstige Aktivitäten:

- 2010-14 International Sociological Association (ISA), Research Committee 45 "Rational Choice": Vorsitzender.
- 2010-12 ISA, Research Committee 20 "Comparative Sociology": Executive secretary.
- "Rationality on the move: An open discussion on the prospects of rational choice sociology", ISA World Congress, Göteborg, RC 45, Session 7: Sitzungsorganisation.
- "Rationalizing irrationalities", ISA World Congress, Göteborg, RC 45, Session 8: Sitzungsorganisation.
- "Changing patterns of inequality and development", ISA World Congress, Göteborg, RC 02, Session 5: Sitzungsorganisation(mit Christian Suter).

### **Vogl Dominikus**

#### Publikationen:

- Franzen, Axel, und Dominikus Vogl. 2010. Umweltbewusstsein und Reichtum von Nationen: Ein Vergleich von WVS, ISSP und EVS. In Komparative empirische Sozialforschung, Hrsg. Tilo Beckers, Klaus Birkelbach, Jörg Hagenah, und Ulrich Rosar. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

#### Vorträge:

- "Gesellschaftliche Reaktionen auf die Umweltdiskussion in der Schweiz und in Deutschland", Berner Umweltforschungstag 4. Mai 2010

### **Dr. Dietmar J. Wetzel**

#### Publikationen:

- „Elegant verrechnet – zur prekären Lage der ökonomischen Wissenschaften, in: Honegger, Claudia, Chantal Magnin und Sighard Neckel (Hg.), Strukturierte Verantwortungslosigkeit. Berichte aus der Bankenwelt, 2010, Berlin: Suhrkamp, 293-301.
- „Konturen einer Branche im Umbruch: Das Bankenfeld in Deutschland, Österreich und der Schweiz (mit Lukas Hofstätter und Markus Flück), in: Honegger, Claudia, Chantal Magnin und Sighard Neckel (Hg.), Strukturierte Verantwortungslosigkeit. Berichte aus der Bankenwelt. Berlin: Suhrkamp, 2010, 335-371.
- „Alterität, Intersubjektivität und Anerkennung – zwischen Theorie und Praxis“, in: Claudia Czycholl/Inge Marszolek /Peter Pohl (Hg.), Zwischen Normativität und Normalität. Theorie und Praxis der Anerkennung in interdisziplinärer Perspektive, Essen: Klartext-Verlag, 61-77.
- „Maurice Halbwachs: Vergessen und kollektives Gedächtnis, in: Oliver Dimbath und Peter Wehling (Hg.), Soziologie des Vergessens. Konstanz: UVK, 2010 (im Druck).

#### Vorträge:

- „National debt, power and the role of banks – a sociological approach to the financial crisis“ Vortrag auf der ISA-Konferenz (mit Aleksander M. Zielinski), Session zu „Financial Crisis“, Göteborg, 16.07.2010.
- „How to translate the work of Jacques Rancière? From philosophical thoughts to sociological analysis and back“, Vortrag auf der ISA-Konferenz, Session zu „Political Philosophy and sociological theory, Göteborg, 17.07.2010.
- „Regime der Grossbanken? Soziologische Machtanalysen des Finanzmarktdispositivs“, Vortrag im Forschungskolloquium (mit Aleksander M. Zielinski) von Prof. Dr. Klaus Dörre, Universität Jena, 1.06.2010.
- „Zur Sozialtheorie des Dritten: Tertiartät“, Vortrag im Rahmen des Kolloquiums zum „Dritten“ am IASH, Universität Bern, 20.05.2010.
- „Maurice Halbwachs – jenseits des kollektiven Gedächtnisses“, Vortrag am Frankreich-Zentrum der Universität Freiburg, 29.04.2010.

#### Sonstige Aktivitäten:

- Gutachtertätigkeit für die Zeitschrift „Soziale Systeme“
- Organisation und Durchführung des Kolloquiums zur „Sozialtheorie des Dritten: Tertiartät“ am Institute of Advanced Study in the Humanities and the Social Sciences (IASH), Universität Bern, 20.05.2010.
- Internationale Konferenz: „Perspektiven der Aufklärung: zwischen Mythos und Realität“ an der Universität Bern, 16.09.2010 – 17.09.2010.

## **6 ABSOLVENTINNEN UND ABSOLVENTEN**

### **Bachelor-Abschlüsse FS 2010, ab 1.2.2010**

<b>Name Vorname</b>	<b>Titel der Bachelor-Arbeit</b>
Bonomo Peter	Obdachlosigkeit und soziale Ausgrenzung. Fallbeispiele von obdachlosen Menschen und ihren sozialen Netzwerken aus der Stadt Zürich.
Bregy Jaromir	Das Open Air Gampel als Vergnügungsbetrieb. Ein Musikfestival im Licht der kritischen Theorie.
Flück Markus	Arbeits- und Lebensbedingungen von Verkäuferinnen. Eine Studie zur Prekarität im Detailhandel in Zeiten des finanzgetriebenen Akkumulationsregimes.
Frischknecht Sanna	Des Bahnhofs neue Kleider? Neuer Bahnhofplatz Bern - Aufwertungsstrategien an Bahnhöfen seit den 1990er Jahren.
Hauser Jonathan	Räumliche Verteilung der gleichgeschlechtlichen Partnerschaft in der Schweiz.
Kocherhans Thomas	Die Ultras als Teil der Fankultur - Was unterscheidet sie von anderen Fussballfans?
Meier Dieter	"Es geht einfach darum, einen gewissen Teil der Bevölkerung zu verwalten". Welches Bild haben professionelle Sozialarbeiter von ihrer Klientel?
Negro Sascha	Macht - Politik - Gleichheit. Kategorien als Konstanten im Machtkampf der Geschlechter.
Newbery Katharina	Warum der Apfel nicht weit vom Stamm fällt. Soziale Herkunft und Schulwahl - eine Analyse der KiGGS-Daten.
Richter Julia-Salomé	Kulturindustrie Heute. Eine Untersuchung der Aktualität der Kulturindustriethese anhand des Beispiels von Elfriede Jelinek.
Schlegel Susanne	"Mein Büro ist da, wo ich bin". Eine Untersuchung zur Gestaltung von Arbeit und Leben telearbeitender Familienväter.
Schmidt Franzisca	Die Low-Cost-Hypothese des Umweltverhaltens. Eine Analyse und empirische Überprüfung.
Stach Monika	Im Kampf um die Frauenrechte zu einer globalen Kultur. Möglichkeiten und Grenzen der transnationalen Zusammenarbeit durch NGOs.

### **Master-Abschlüsse FS 2010, ab 1.2.2010**

<b>Name Vorname</b>	<b>Titel der Master-Arbeit</b>
Kuster Roman	Individuelle Risikoaversion in Tauschnetzwerkbeziehungen. Überprüfung des Network Control Bargaining Modells mit neuen Daten und eine Erweiterung mit heterogenen Risikopräferenzen.

Wyss Angela Medienprominente Experten des Alltags. Eine filmanalytische Untersuchung der inszenierten Expertenkultur im modernen Lifestyle-Fernsehen am Beispiel der TV-Sendung "Das Model und der Freak".

### Lizentiats-Abschlüsse FS 2010, ab 1.2.2010

<b>Name Vorname</b>	<b>Titel der Lizentiatsarbeit</b>
Dürig Antonia	Ein Widerspruch, der keiner ist? Junge Frauen aus sog. individualisiertem Milieu und ihr Umgang mit der Diskrepanz zwischen Anspruch und Realität.
Kläy Fany	Die Pendelbereitschaft von berufstätigen Eltern nach Erhalt eines Karriereangebots.
Zürcher Pascale	Lohneffekte von Übergewicht. Eine empirische Analyse der Schweizerischen Gesundheitsbefragung 2007.

## 7 MITARBEITER/INNEN

### Verzeichnis

	Raum	Telefon	Email
<b>Geschäftsführender Direktor:</b>			
Prof. Dr. Axel Franzen	S 115	031 631 48 12	franzen@soz.unibe.ch
<b>Lehrstuhl für Allgemeine Soziologie:</b>			
Prof. Dr. Christian Joppke	S 106	031 631 48 13	joppke@soz.unibe.ch
<b>Lehrstuhl für Sozialstrukturanalyse:</b>			
Prof. Dr. Ben Jann	S 112	031 631 48 31	jann@soz.unibe.ch
<b>Sekretariat:</b>			
Monika Amacher	S 105	031 631 48 11	amacher@soz.unibe.ch
Mahboob Hasan	S 105	031 631 48 11	hasan@soz.unibe.ch
<b>Studien- und Prüfungsangelegenheiten (ePUB):</b>			
Therese Hänni	S 123	031 631 48 14	haenni@soz.unibe.ch
<b>DozentInnen:</b>			
Dr. Charlotte Müller	S 107	031 631 48 24	mueller@soz.unibe.ch
Dr. Hanno Scholtz	S 109	031 631 48 27	scholtz@soz.unibe.ch
<b>Lehrbeauftragte:</b>			
Prof. Dr. phil. Barbara Duden	extern	031 631 48 11	b.duden@ish.uni-hannover.de
PD Dr. Martin Schmeiser	S 108	031 631 48 25	schmeiser@soz.unibe.ch
Prof. Dr. Hartmut Rosa	extern	031 631 48 11	hartmut.rosa@uni-jena.de
<b>AssistentInnen:</b>			
Adrian Beutler, lic.rer.soc.	S 119	031 631 48 29	beutler@soz.unibe.ch
Katrin Botzen, M.A.	S 116	031 631 37 45	botzen@soz.unibe.ch
Marc Höglinger, lic. phil.	S 110	031 631 48 85	hoeglinger@soz.unibe.ch
Dr. Ivar Krumpal	S 110	031 631 48 85	krumpal@soz.unibe.ch
Bodo Muggli, lic. rer. soc.	S 109	031 631 48 27	muggli@soz.unibe.ch
Dipl. Soz. Sonja Pointner	S 117	031 631 48 74	pointner@soz.unibe.ch
Robert Schäfer, lic.rer.soc.	S 119	031 631 59 81	schaefer@soz.unibe.ch
Dipl. Soz. Dominikus Vogl	S 118	031 631 48 16	vogl@soz.unibe.ch
Dr. Dietmar Wetzels	S 104	031 631 48 20	wetzels@soz.unibe.ch
Aleksander Zielinski, lic.rer.soc.	S 122	031 631 48 26	zielinski@soz.unibe.ch
<b>HilfsassistentInnen:</b>			
Joël Berger	S 111	031 631 48 46	berger@soz.unibe.ch
Dominik Braunschweiger	S 118	031 631 48 16	braunschweiger@soz.unibe.ch
Benita Combet	S 111	031 631 48 46	combet@soz.unibe.ch
Markus Flück	S 120	031 631 59 83	flueck@soz.unibe.ch
Nadine Frei	S 120	031 631 59 83	frei@soz.unibe.ch
Ilona Pap	S 116	031 631 37 45	pap@soz.unibe.ch
Phillipe Saner	S 122	031 631 48 26	saner@soz.unibe.ch
Markus Unternährer	S 122	031 631 48 26	unternaehrer@soz.unibe.ch

## MitarbeiterInnen

---

<b>EDV - Support:</b>			
Bandara Stefan	S 126	031 631 48 19	bandara@sowi.unibe.ch
David Zumbrunnen	S 126	031 631 48 19	zumbrunnen@sowi.unibe.ch
<b>Emeritierte:</b>			
Prof. Dr. Claudia Honegger		031 631 48 11	honegger@soz.unibe.ch
Prof. Dr. Ruth Meyer Schweizer			meyer-schweizer@soz.unibe.ch

## 7.1 Sprechstunden und Studienberatung

### Sprechstunden

Prof. Axel Franzen  
MitarbeiterInnen

Dienstag 16 - 17 Uhr (nach Vereinbarung per Email)  
nach Vereinbarung

### Studienberatung Soziologie

Leitung / Anrechnungsfragen /  
Reglementswechsel / Studienkom-  
mission des Instituts

Dr. Charlotte Müller (charlotte.mueller@soz.unibe.ch)

Studien- und Prüfungsangelegenhei-  
ten (Administration)

Therese Hänni (therese.haenni@soz.unibe.ch)  
Di und Do, 9 - 11 und 14 - 16

### Studienberatung für BA Soziologie

BA Soziologie Major

Dr. Dietmar J. Wetzel (dietmar.wetzel@soz.unibe.ch)

BA Soziologie Minor  
(60, 30 und 15 ECTS)

Adrian Beutler (adrian.beutler@soz.unibe.ch)  
Robert Schäfer (robert.schaefer@soz.unibe.ch)

### Studienberatung für MA Soziologie

MA Soziologie (Major und Minor)

[www.soz.unibe.ch/content/studium/studienfachberatung/](http://www.soz.unibe.ch/content/studium/studienfachberatung/)

### Erasmus

Erasmus-Koordination:

Dr. Dietmar Wetzel (dietmar.wetzel@soz.unibe.ch)

### BA SoWi (Major + Minor)

Prüfungskommission der Fakultät

Thess Schönholzer (thess.schoenholzer@soz.unibe.ch)  
[www.sowi.unibe.ch](http://www.sowi.unibe.ch)

## 7.2 Öffnungszeiten des Sekretariats

Montag bis Freitag	9.00 – 12.00 Uhr
Montag bis Donnerstag	14.00 - 16.00 Uhr

## 7.3 Öffnungszeiten des Computer- Pools

Montag bis Donnerstag	08.00 – 19.00 Uhr
Freitag	08.00 – 18.00 Uhr

(Die Druckerkarten erhalten Sie im Sekretariat (Öffnungszeiten siehe 7.2))

## 7.4 Semesterdaten

Herbstsemester 2010:	20. September 2010 – 24. Dezember 2010
Frühjahrssemester 2011:	21. Februar 2011 – 3. Juni 2011



## Neue Berner Beiträge zur Soziologie

Arbeiten von Mitstudierenden und StudienabgängerInnen. Thematisch vielfältig, methodisch originell und theoretisch sachhaltig.

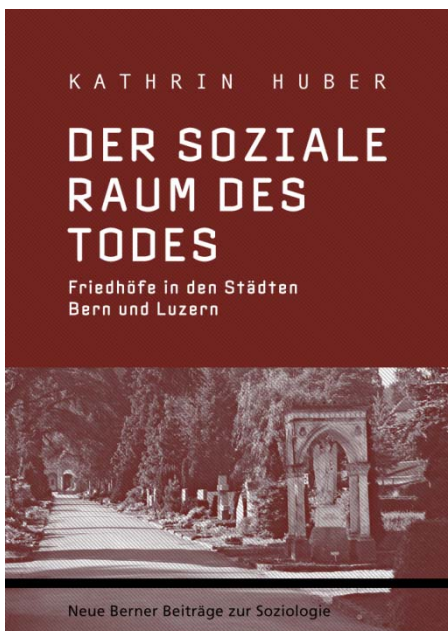
*Woran arbeiten und wie forschen andere?*

*Wie schreiben sie ihre Lizentiats-, Master- oder Fachprogrammarbeit?*

*Wie gehen andere mit Material, mit Quellen und Literatur um?*

*Wie stellen sie ihre Ergebnisse dar?*

Nicht nur für diese Fragen empfiehlt sich ein Blick in die Schriftenreihen des Instituts: Spannende Fragen und Antworten zu gesellschaftsrelevanten Themen.



Exemplarische Auswahl:

*Die Mission des Hugo Chávez*

Mathias Domenig (2010): Zur «bolivarischen Revolution» in Venezuela

*Schweizerische Friedhofskultur*

Kathrin Huber (2009): Der soziale Raum des Todes. Friedhöfe in den Städten Bern und Luzern

*Tradition und Moderne*

Valeria Kunz (2008): Vom Bergler zum Greenkeeper? Strukturelle Umbrüche in Andermatt

*Gesundheitspolitik der Managed-Care-Modelle*

Jan Egger (2007): Trügerische Hoffnung eHealth. Medizin zwischen Profession, Markt und Bürokratie

*Selbstbilder und soziologische Porträts*

Denis Hänzi (2007): Wir waren die Swissair. Piloten schauen zurück

*Schwieriger Übergang*

Eva Heinimann (2006): Auf der Wartebank. Jugendliche im Motivationssemester

[http://www.soz.unibe.ch/content/publikationen\\_\\_forschung/neue\\_berner\\_beitraege/index\\_ger.html](http://www.soz.unibe.ch/content/publikationen__forschung/neue_berner_beitraege/index_ger.html)

## Schriftenreihe Kulturosoziologie



Exemplarische Auswahl:

*Rassistischer Rock*

Vera Sperisen (2008): Politische Töne. Zur Entwicklung rechtsextremer Musik in der Schweiz.

*Geschlechtersoziologie*

Michèle Métraillier (2004): Topographie der Geschlechter. Eine historische Analyse visueller Konstruktion von Weiblichkeit im öffentlichen Raum am Beispiel der Denkmäler und Skulpturen Berns

*Drogenpolitik Schweiz*

Astrid Wüthrich (2004): Geschlechtsspezifische Drogenarbeit. Professionelle Arbeit mit KonsumentInnen illegaler Drogen am Beispiel der Kontakt- und Anlaufstelle in Bern

*Wandel und Deutungen der Professionen*

Andrea Hungerbühler (2003): Bewährung im Spiegel. Eine fallrekonstruktive Annäherung an den Coiffeurberuf

*Stadt und Kriminalität*

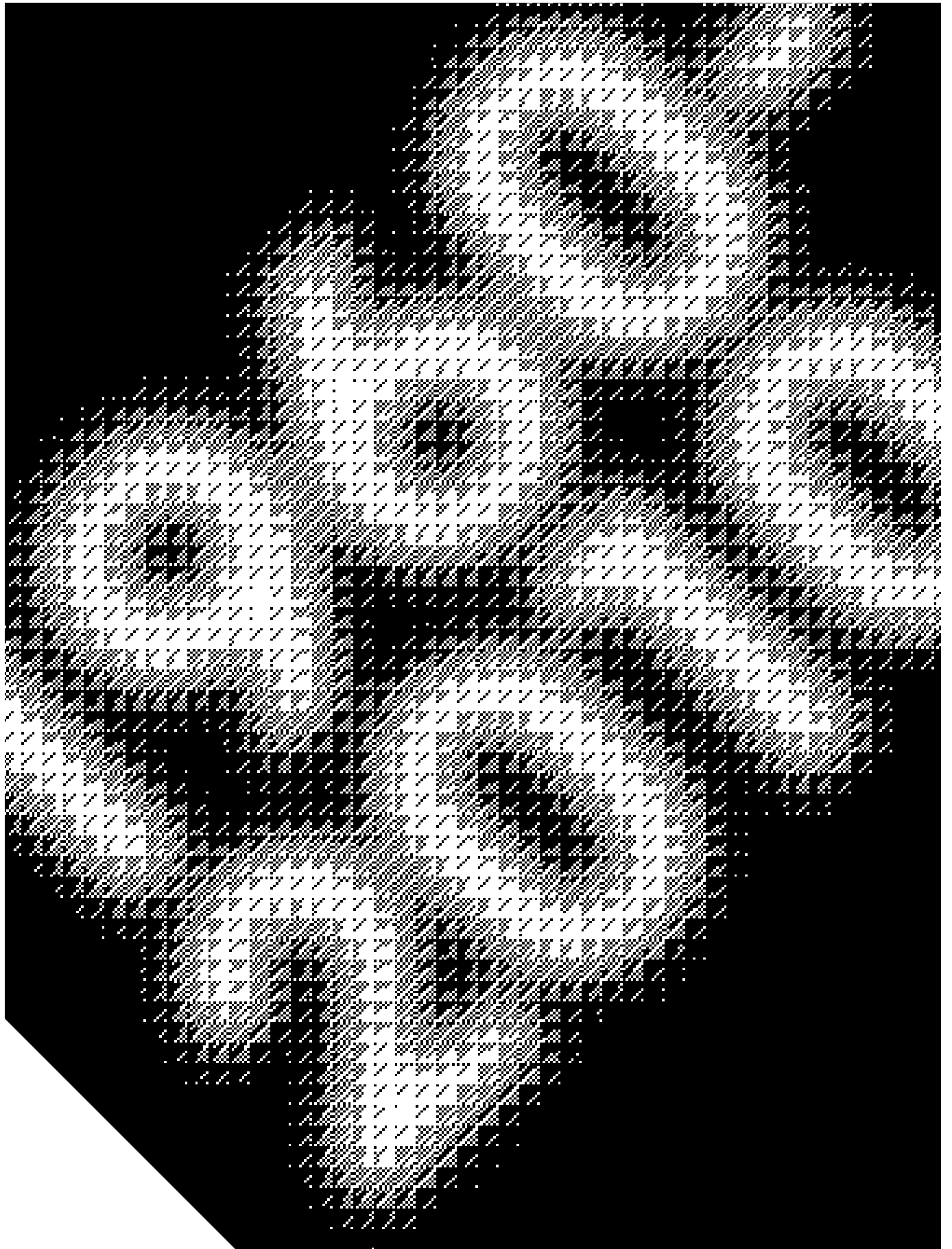
Karin Gasser (2002): Stadt und Delinquenz. Theoretische und empirische Beiträge der Chicago School of Sociology

*Kulturbedeutung der Konfessionen*

Michael Gautier (2002): Fromme Unternehmer. Vergleichende Fallstudien zur Relevanz religiös fundierter Motive im wirtschaftlichen Handeln

[http://www.soz.unibe.ch/content/publikationen\\_forschung/schriftenreihe\\_kulturosoziologie/index\\_ger.html](http://www.soz.unibe.ch/content/publikationen_forschung/schriftenreihe_kulturosoziologie/index_ger.html)





**INSTITUT FÜR SOZIOLOGIE**

Unitobler • Lerchenweg 36 • 3012 Bern

Tel. 031 631 48 11 • [www.soz.unibe.ch](http://www.soz.unibe.ch)